



# INFO JAGD 2024/2025

- JO 2024/2025
- Verschiedenes



# Unterlagen

## Homepage Jagdinspektorat

[www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd)

- Aktuelle Unterlagen  
Vor der Jagd / Während der Jagd / Nach der Jagd  
**=> *Aktuelles zum Jagen***
- Aktuelle Jagdgesetzgebung  
alle aktuellen Gesetze und Verordnungen  
**=> *Rechtliche Grundlagen***



# Grundlage



Kanton Bern  
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion

## Festlegungen für die Jagdperiode 2024/2025 (Jagdordnung)

*Gestützt auf die Artikel 3, 7, 8, 13, 15 und 34 des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz (JWG; BSG 922.11) sowie die Ausführungsbestimmungen legt die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern (WEU) fest:*

# Wildschadenzuschlag

# Hegebeitrag



# Jagd mit Patent A



## Grundfreigabe:

- 1 Gämse der Kat. A2 (Gämsgeiss) oder A3/A4 (Gämsjährling m/w), je Kategorie höchstens ein Tier
- 1 Murmeltier (ohne WR 1 und WR 11 Sektor West)

## Zusatzpatent A:

1 Gämse der noch nicht erlegten Kategorie A2, A3 oder A4 oder ein Tier der Kategorie A1, max. ein Jährling (Kategorie A3 / A4).



WR 1 und WR 11 Sektor West

## Gämswildabschussplan 2024

**Gämsbejagung WR 1 und 2**  
Pro Jägerin oder Jäger darf in beiden Wildräumen 1 und 2 zusammen höchstens eine Gämse erlegt werden, aus jeder Kategorie, für die sie oder er eine Abschussberechtigung hat.

**Kategorienfreigabe**  
**Patent A:**  
1 Gämse: 1 Gämsegeiss (Kategorie A2) oder 1 Gämssämling (Kategorie A3/A4)  
**Zusatzpatente:**  
1 Gämse: Ein Tier der noch nicht erlegten Kategorie A2, A3 oder A4 oder ein Tier der Kategorie A1; max. ein Sämling (Kat. A3/A4)

**Gämsbejagung WR 10**  
Gemäss Reglement zur Bejagung von Gämswild im Wildraum 10  
Spezialabschussbewilligungen

**Gämsbejagung WR 11**  
Sektor Ost: Grundfreigabe und 1 Zusatzpatent in den Gemeinden Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Interlaken, Niederried bei Interlaken, Meiringen, Oberried am Briensersee, Ringgenberg, Schwanden bei Brienz und Unterseen  
Sektor West (übrige Gemeinden): Grundfreigabe (nur A2) oder Zusatzpatent A (A1 oder A2). In diesem Gebiet dürfen keine Sämlinge der Kategorien A3 und A4 erlegt werden. Die Jagd ist nur unterhalb von 1400 Meter über Meer gestattet.

Für die Jagd geschlossen ist das WSG Schüpfenfluh

Bejagung Wildschutzgebiete gemäss Festlegungen

Bejagung Wildschutzgebiete gemäss Festlegungen

Bejagung Wildschutzgebiete gemäss Festlegungen

Bejagung Wildschutzgebiete gemäss Festlegungen  
Ein „Schongebiet Gämssbock“ seit 2013

	<b>Grundpatente</b>
	<b>Zusatzpatente</b>
	<b>Gämsbejagung nach speziellem Reglement</b>
	<b>keine Gämssjagd</b>

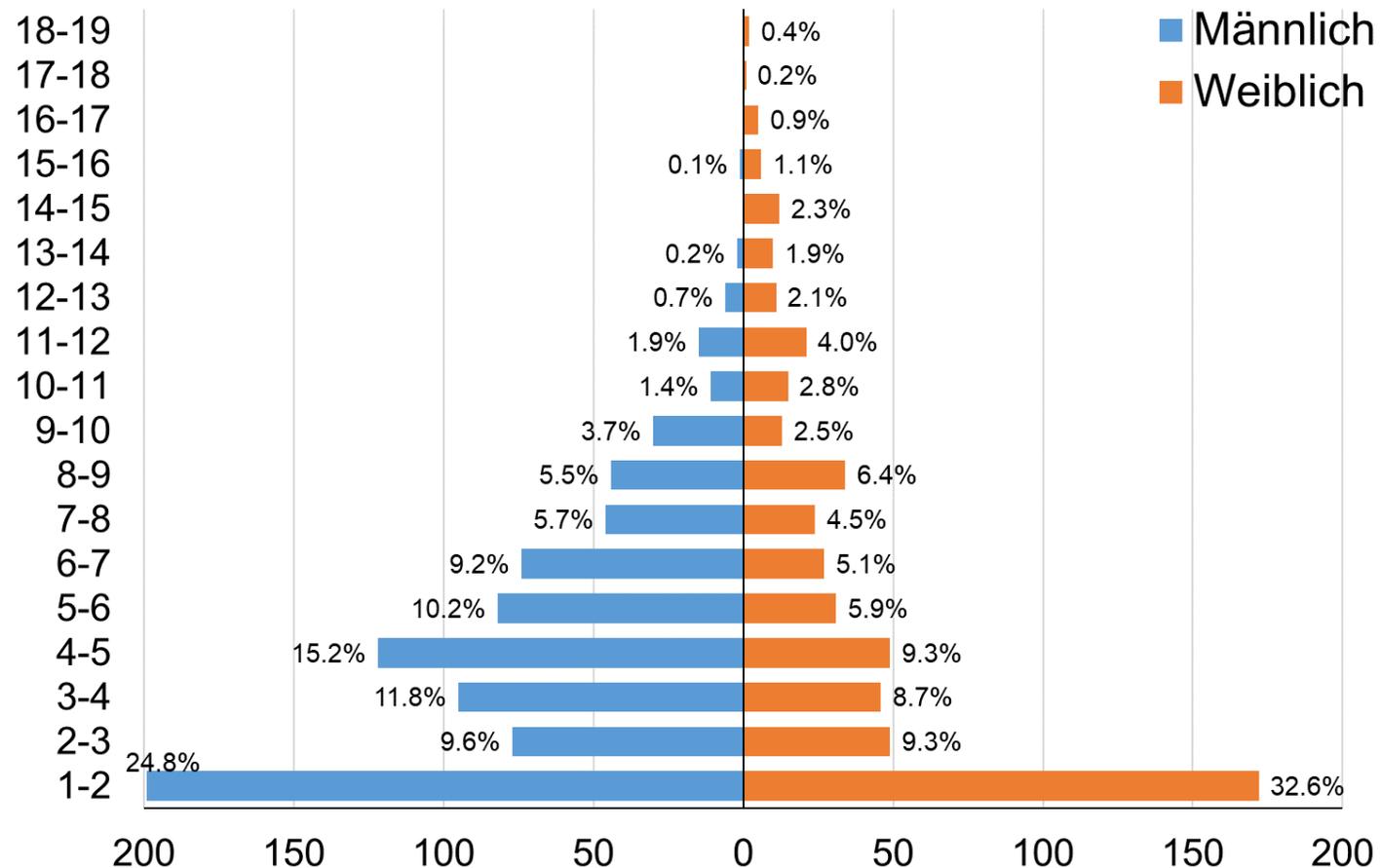
# Reglement über die Datenerhebung von Gämswild

- Direktionsverordnung vom 27. März 2003 über die Jagd (JaDV BSG 922.111.1)
- Art. 18a
- Meldepflicht und Datenerhebung
- <sup>1</sup> Alle nicht gemäss Artikel 18 vorweisungspflichtigen Gämsen sind innert 24 Stunden nach dem Erlegen zwecks Datenerhebung zu einer vom Jagdinspektorat bezeichneten Stelle zu bringen.
- <sup>2</sup> Ist dies ausnahmsweise nicht möglich, ist die Wildhüterin oder der Wildhüter innert der gleichen Frist über den Abschuss zu informieren. Die Tiere sind anschliessend innert 24 Stunden zu einer vom Jagdinspektorat bezeichneten Stelle zu bringen.
- <sup>3</sup> Die Wildtiere sind ganz ausgeweidet, ohne Lunge, Herz und Leber zu einer vom Jagdinspektorat bezeichneten Stelle zu bringen. Jeder weitere Eingriff am Tierkörper ist untersagt.

=> bessere und genauere Daten

# Datenerhebung von Gämswild Ergebnis 2023

- Jagdstrecke bocklastig (GV w:m = 0.7)
- geringe Anzahl sozial reifer Böcke



# Reglement zur Bejagung von Gämswild im Wildraum 10

- Im Wildraum 10 findet keine reguläre Gämssjagd statt.
- Freigabe einer Gämse: siehe Details in der Beilage zur Patentanmeldung.
- Voraussetzung: in der Vergangenheit drei Mal Patent A gelöst haben.
- Die Zuteilung der Kategorien erfolgt beim Jagdinspektorat.

## Abschussfreigabe 2024

**Wildraum 10: 10 Gämsen**  
3 Böcke (3 Jahre und älter), 3 Geissen (3 Jahre und älter)  
4 Jährlinge (Geschlecht frei)



# Gämsjagd WR 11

Sektor Ost (Gemeinden Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Interlaken, Niederried b. I., Meiringen, Oberried am Briensee, Ringgenberg, Schwanden bei Brienz und Unterseen): Grundpatent + 1 Zusatzpatent

Sektor West (übrige Gemeinden): Grundfreigabe (nur A2) oder Zusatzpatent A (A1 oder A2). In diesem Gebiet dürfen **keine Jährlinge** der Kategorien A3 (Bockjährling) und A4 (Geissjährling) erlegt werden. Die Jagd ist nur unterhalb von 1400 Meter über Meer gestattet.

Wildschutzgebiet Justistal (Nr. 22)

Im ganzen Wildschutzgebiet Justistal (Nr. 22) ist die Jagd auf die Gämse (alle Kategorien) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

# Schongebiet für den Gämsbock

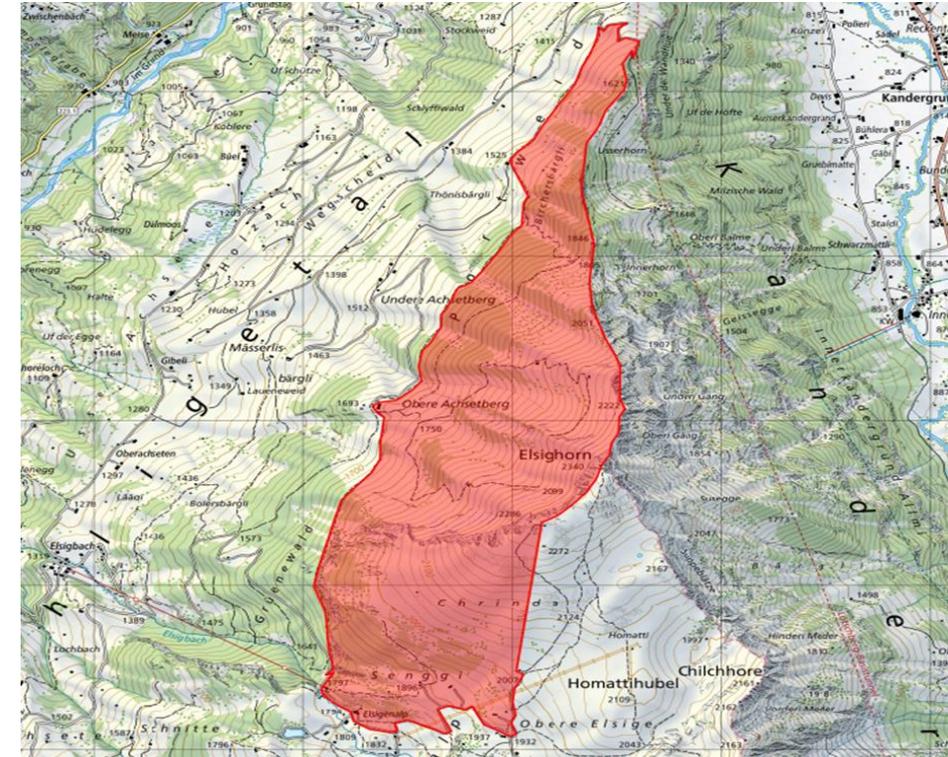


Im Kanton Bern existiert im WR14 das Bockschongebiet Achsetberg-Elsigen.

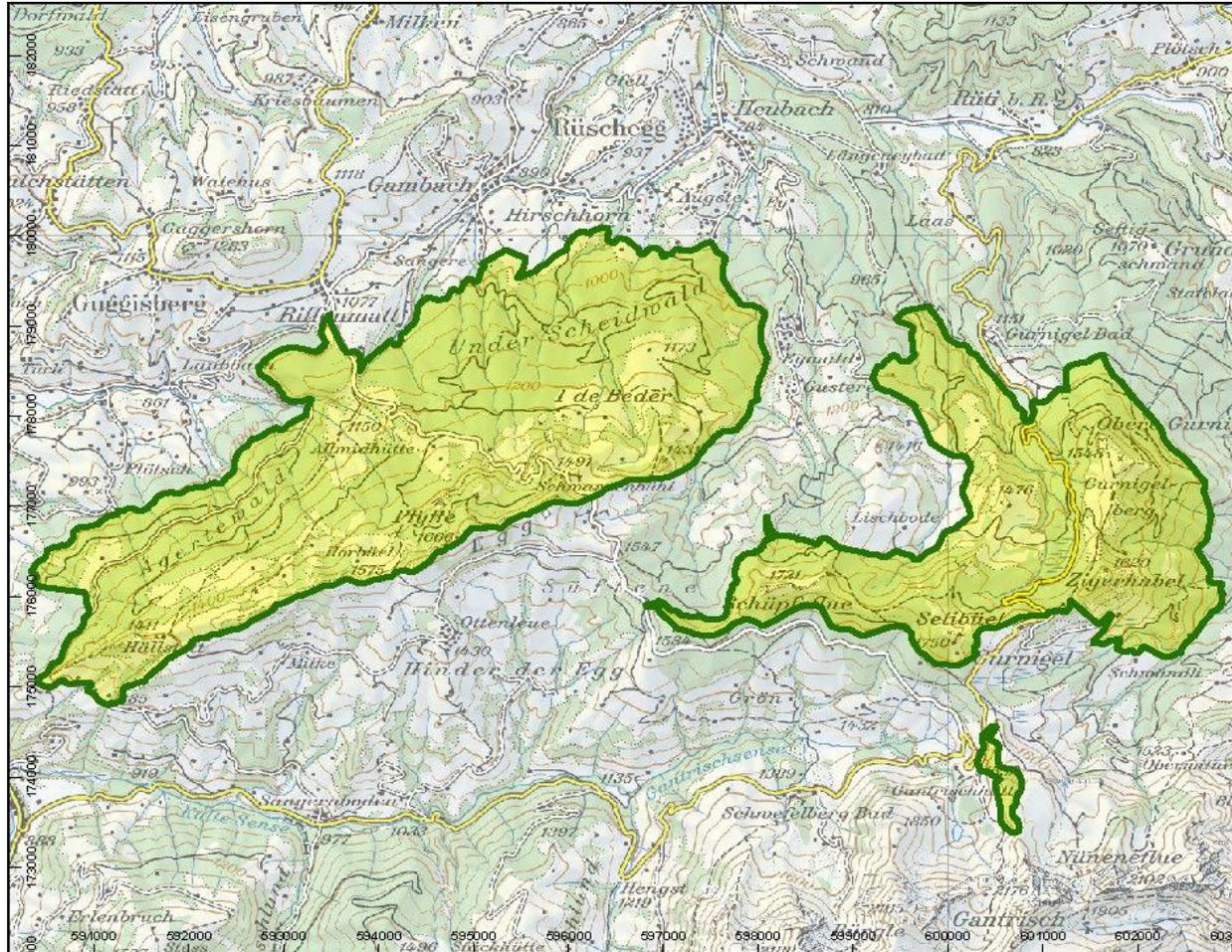


In diesem Gebiet dürfen **keine Gämsböcke der Kat. A1** (älter als 2 Jahre) **und Bockjährlinge Kat. A3** erlegt werden.

⇒ Karten auf der Homepage des Jagdinspektorats ([www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd))



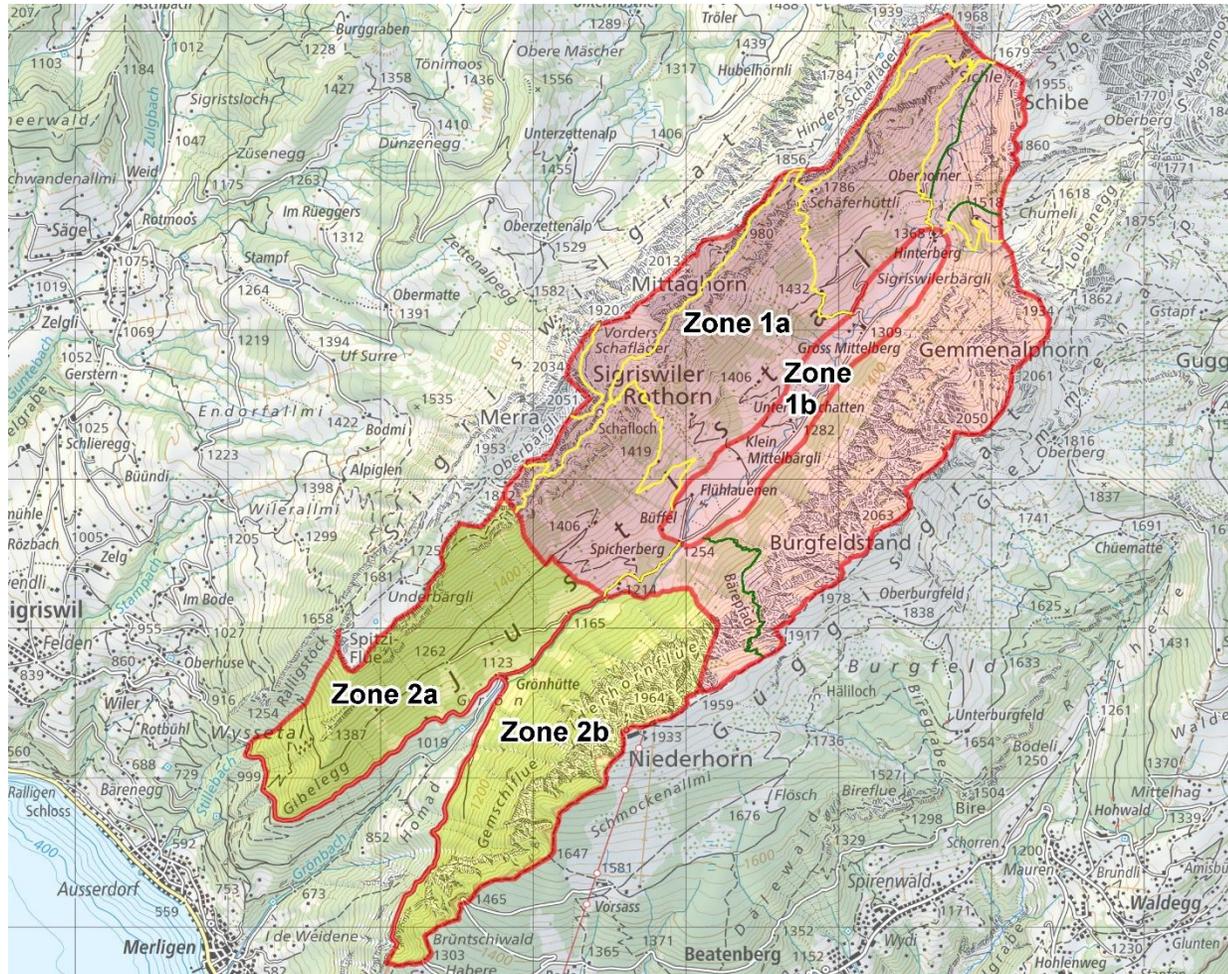
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 8: Wildschutzgebiet  
Schüpfenfluh Nr. 69

Die Jagd auf Gämsen ist im  
ganzen Schutzgebiet verboten.

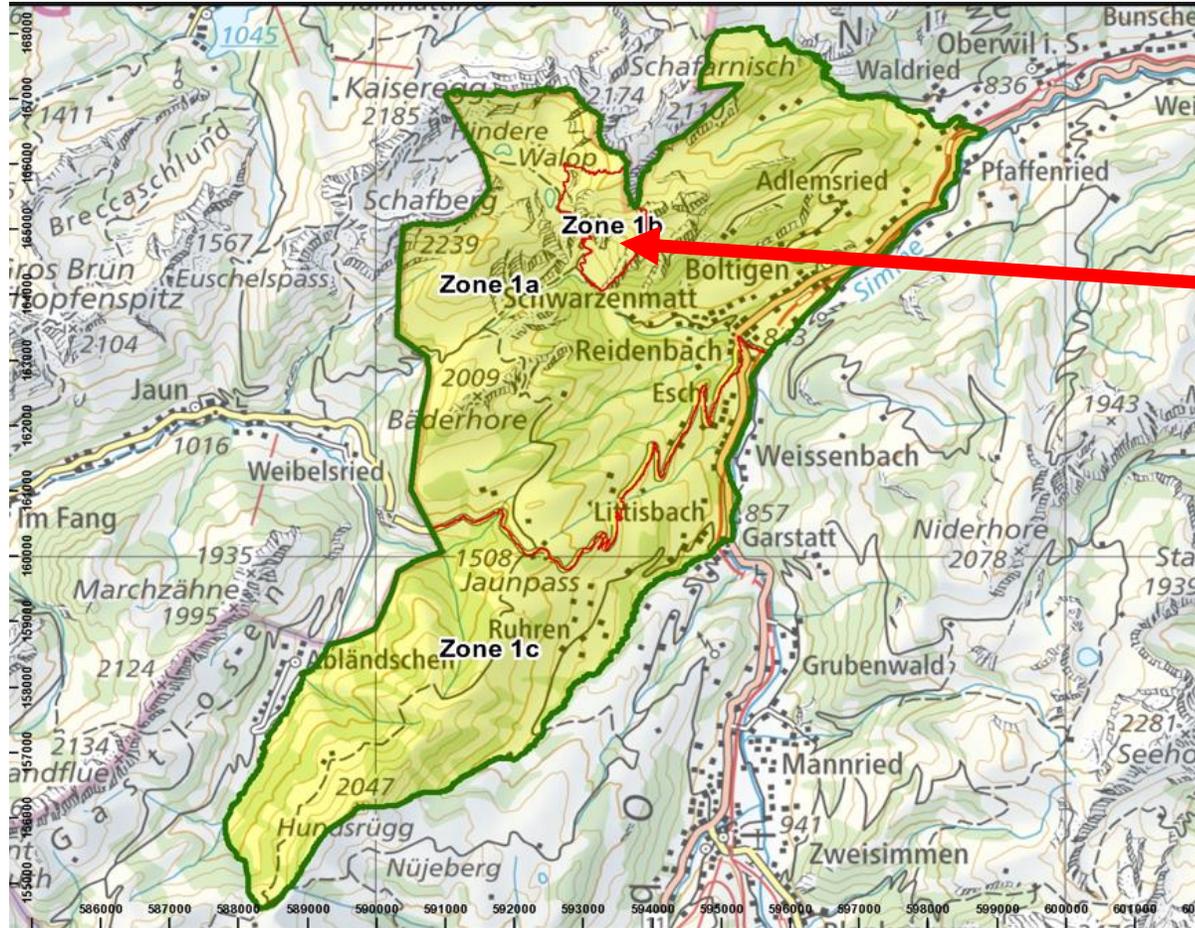
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 11: Wildschutzgebiet  
Justistal Nr. 22

Die Jagd auf Gämsen ist im  
ganzen Schutzgebiet verboten.

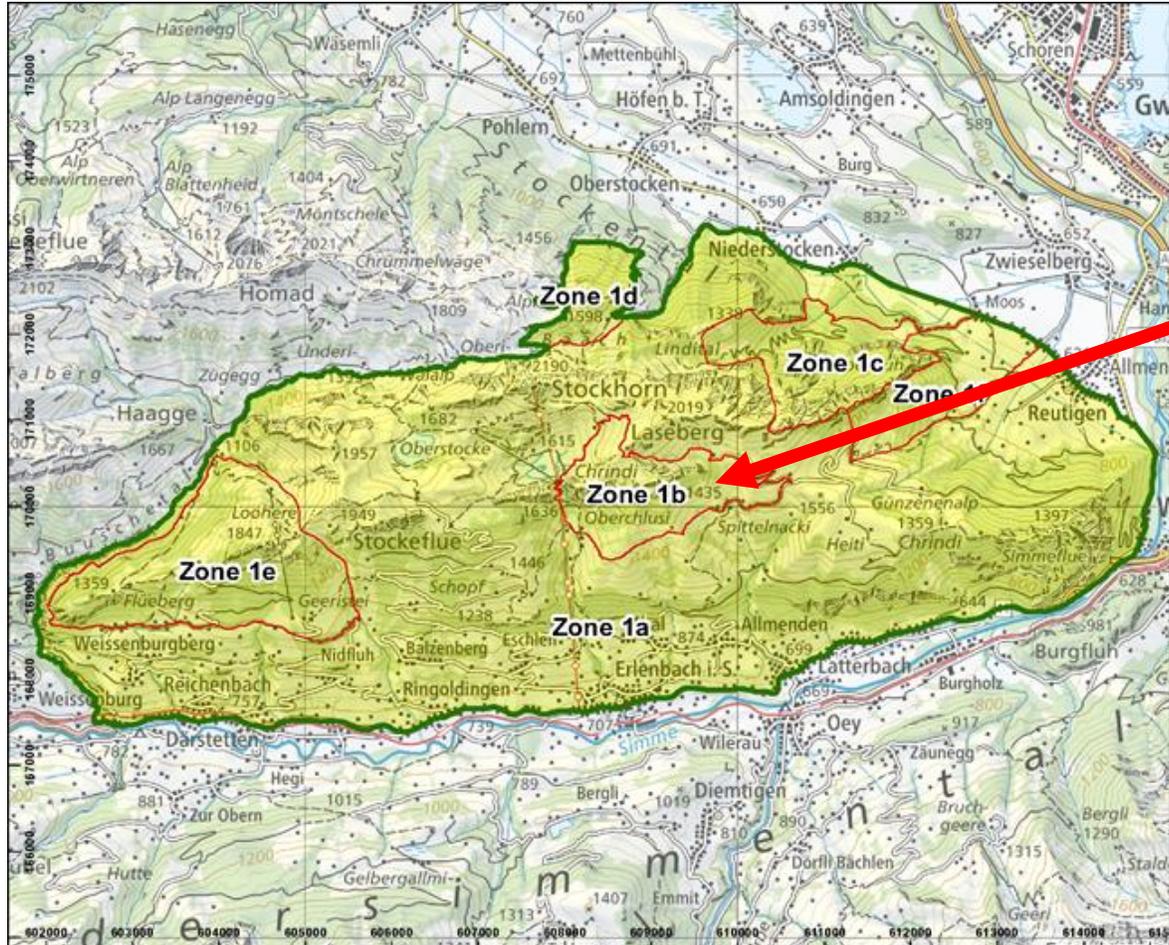
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Bäder Nr. 2

In der Zone 1b ist die Jagd auf Murmeltiere und auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

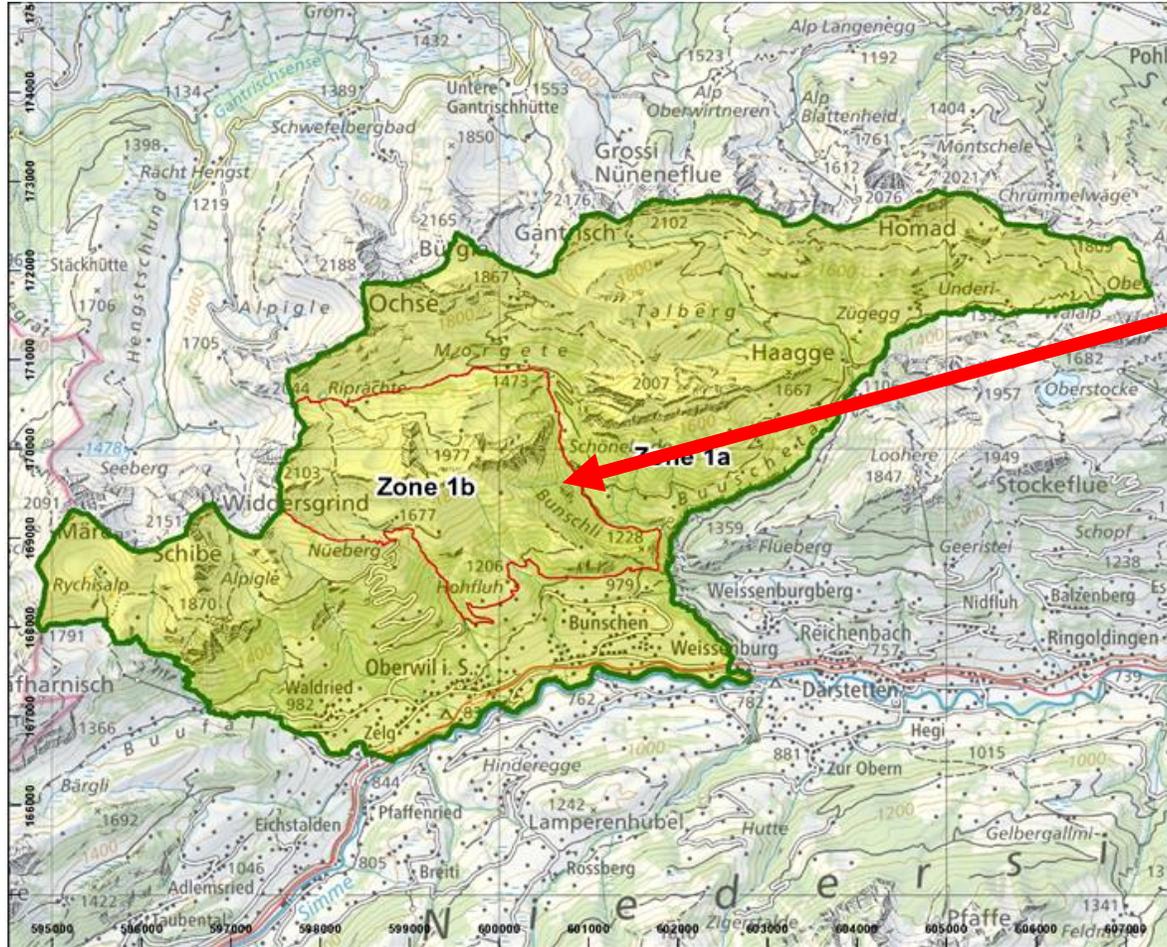
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Längenberg Nr. 27

In der Zone 1b ist die Jagd auf Murmeltiere und auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

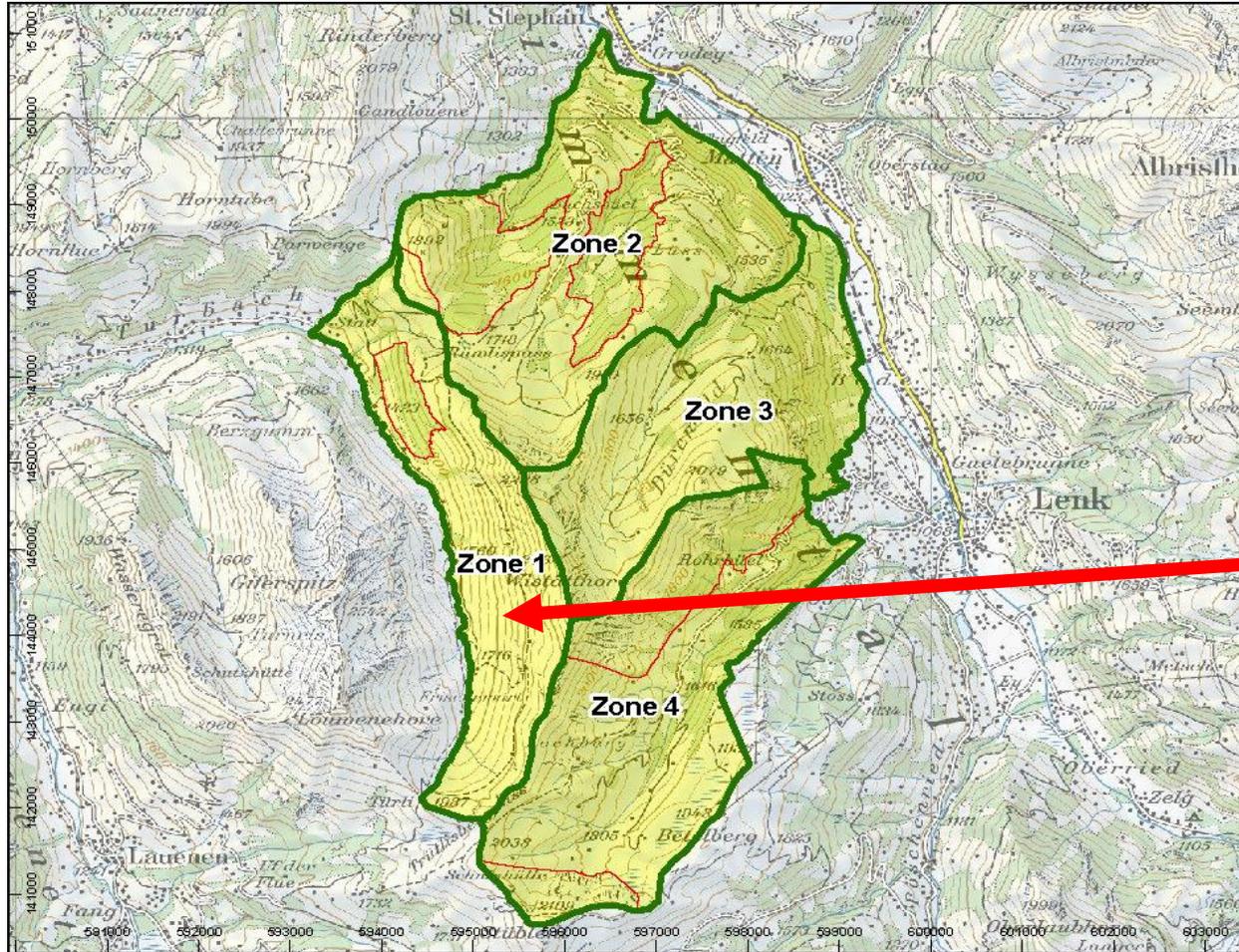
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Scheibe Nr. 31

In der Zone 1b ist die Jagd auf Murmeltiere und auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

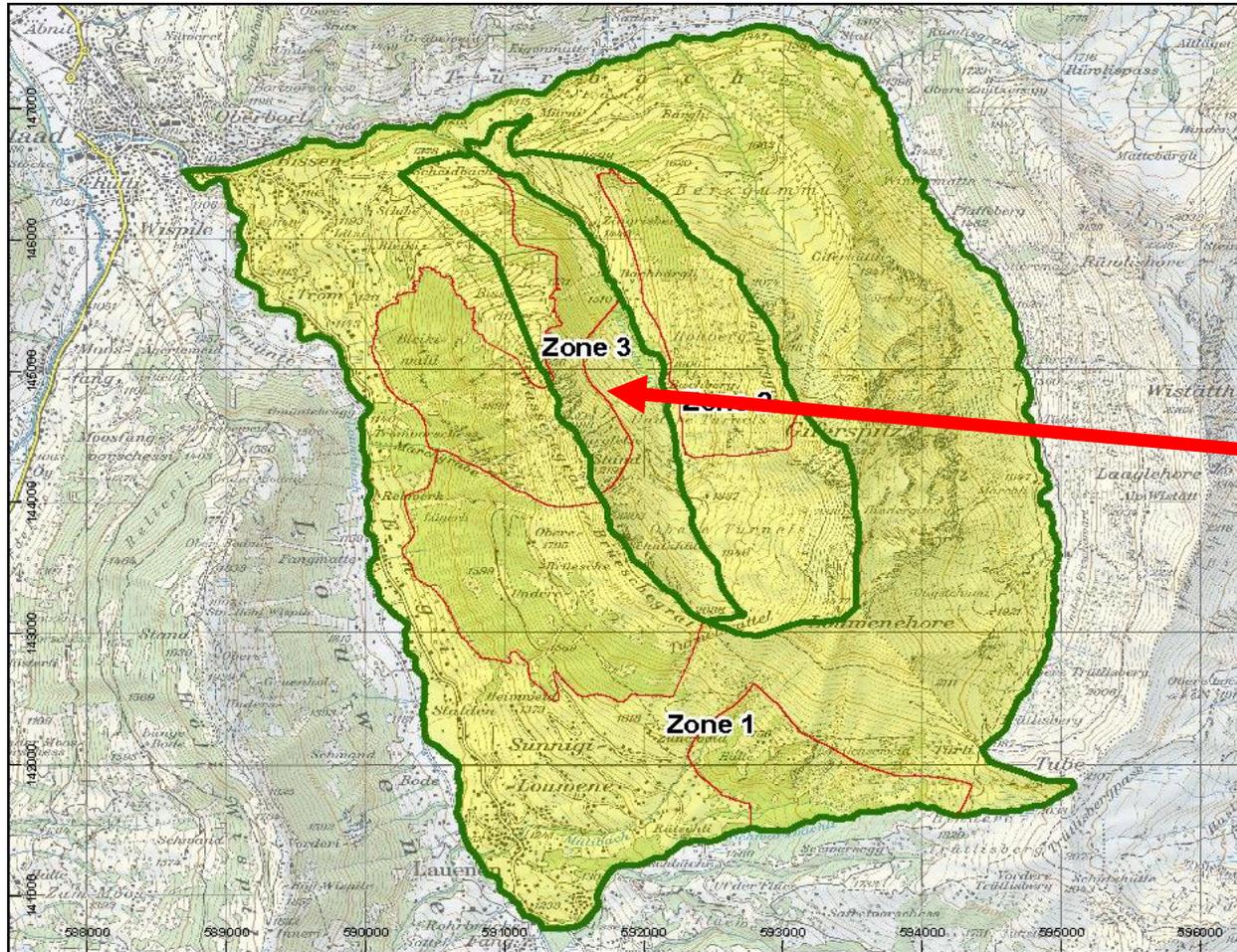
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Dürrenwald Nr. 7

In den Zonen 2, 3 und 4 ist die Jagd auf die Gämse vom 10. September bis 30. September gestattet. In der Zone 1 ist die Jagd auf männliche Gämse der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

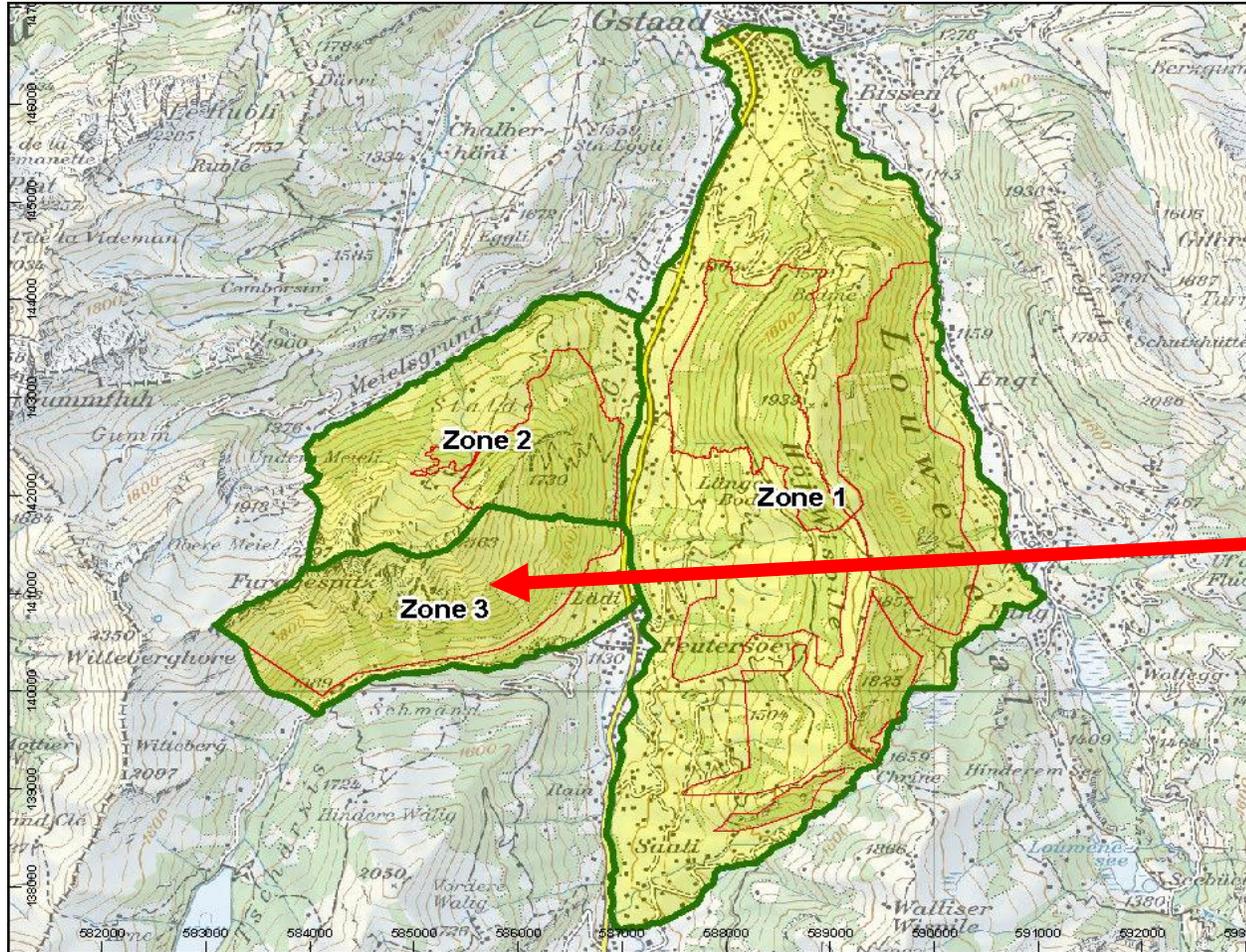
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Giferhorn Nr. 12

In den Zonen 1 und 2 ist die Jagd auf die Gämse vom 10. September bis 30. September gestattet. In der Zone 3 ist die Jagd auf männliche Gämse der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

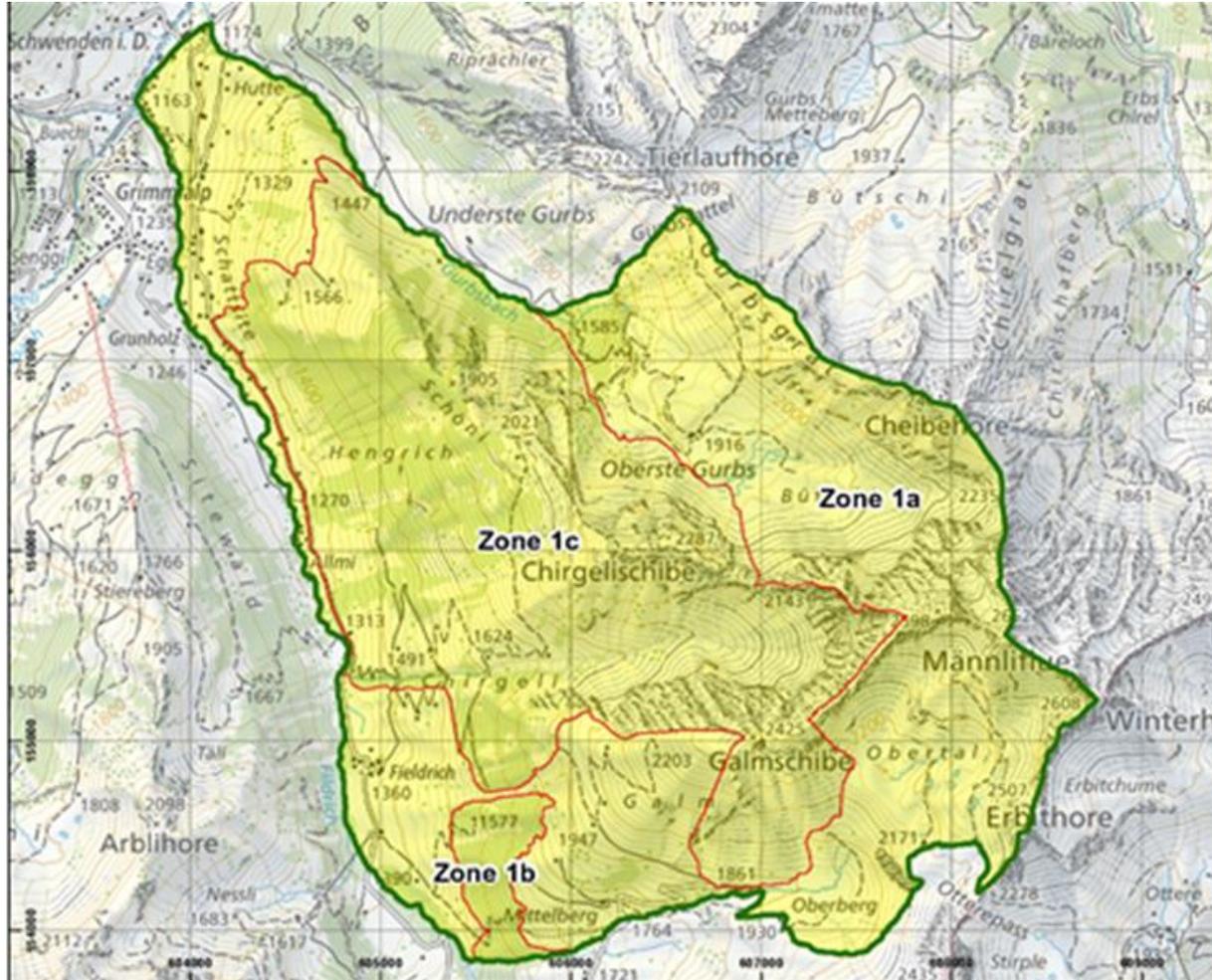
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Tschärzis-Wispilen Nr. 36

In der Zone 1 und 2 ist die Jagd auf die Gämse vom 10. September bis 30. September gestattet. In der Zone 3 ist die Jagd auf männliche Gämse der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) gemäss Anhang 2 zur WTSchV verboten.

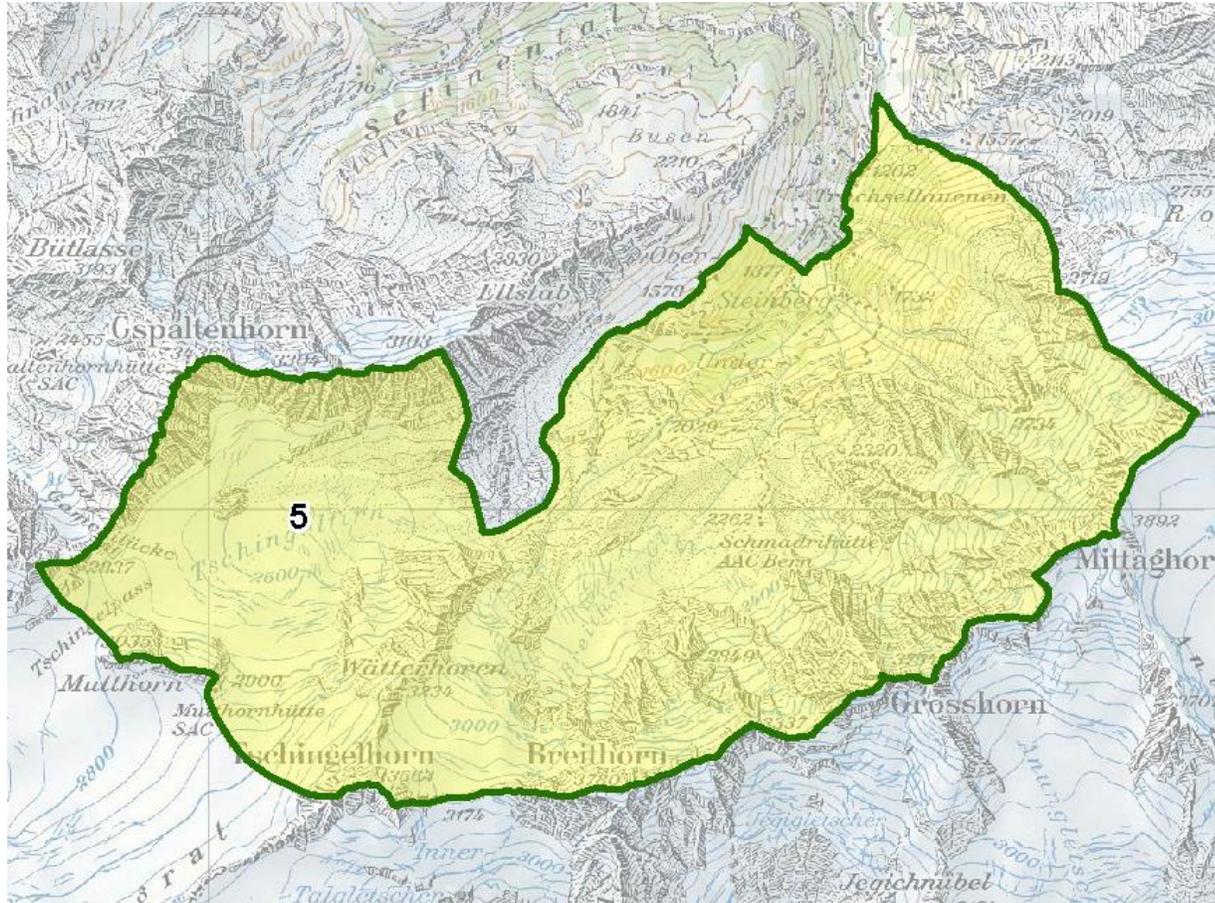
# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 14: Wildschutzgebiet  
Fildrich Nr. 10

Die Jagd auf Gämsen ist im  
ganzen Schutzgebiet verboten.

# Gämsjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 16: Wildschutzgebiet  
Breithorn Nr. 5

Die Jagd auf Gämsen ist im  
ganzen Schutzgebiet verboten.

# Fehlabschüsse

<b>Gebühren:</b>	<b>Falsche Kat.</b> pro Kg	<b>CHF 12</b>
	<b>Milchtragende Geiss</b>	<b>CHF 100</b>

Zudem wird das Haupt samt Trophäe beschlagnahmt!

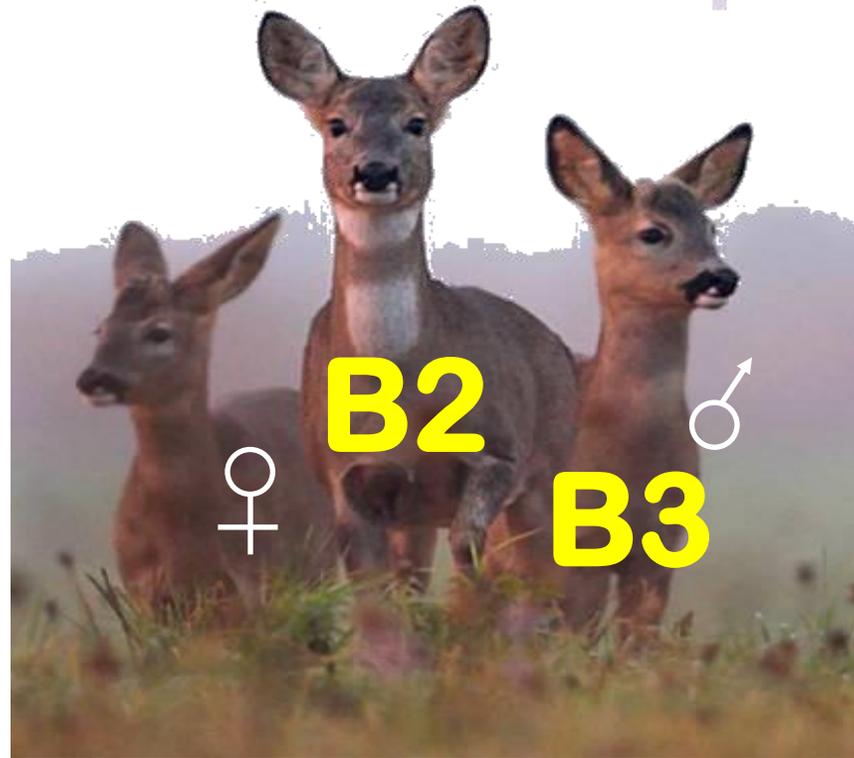


**Anhang 2 JaV**

**Art. 18 JaDV**

**Vorweisungspflicht:**  
**Meldung innerhalb 24 Stunden an Wildhut**  
**0800 940 100**

# Jagd mit Patent B



# Freigabe 2024/2025

## Gruppe I

**Wildräume 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17**

**Grundpatent**

Patent B (Jagd ohne Zusatzpatent)

1 Rehbock (Kat. B1) oder 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1  
Rehkitz (Kat. B3)

**max. 2 Rehe in dieser Gruppe**



oder



und



## Gruppe II

**Wildräume 1, 2, 8 und 9**

**Grundpatent**

Patent B + ein Zusatzpatent B

1 Rehbock (Kat. B1) und 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1  
Rehkitz (Kat. B3)

**max. 3 Rehe in dieser Gruppe**



oder



und



oder



**Zusatzpatent B I**

# Freigabe 2024/2025

## Gruppe III

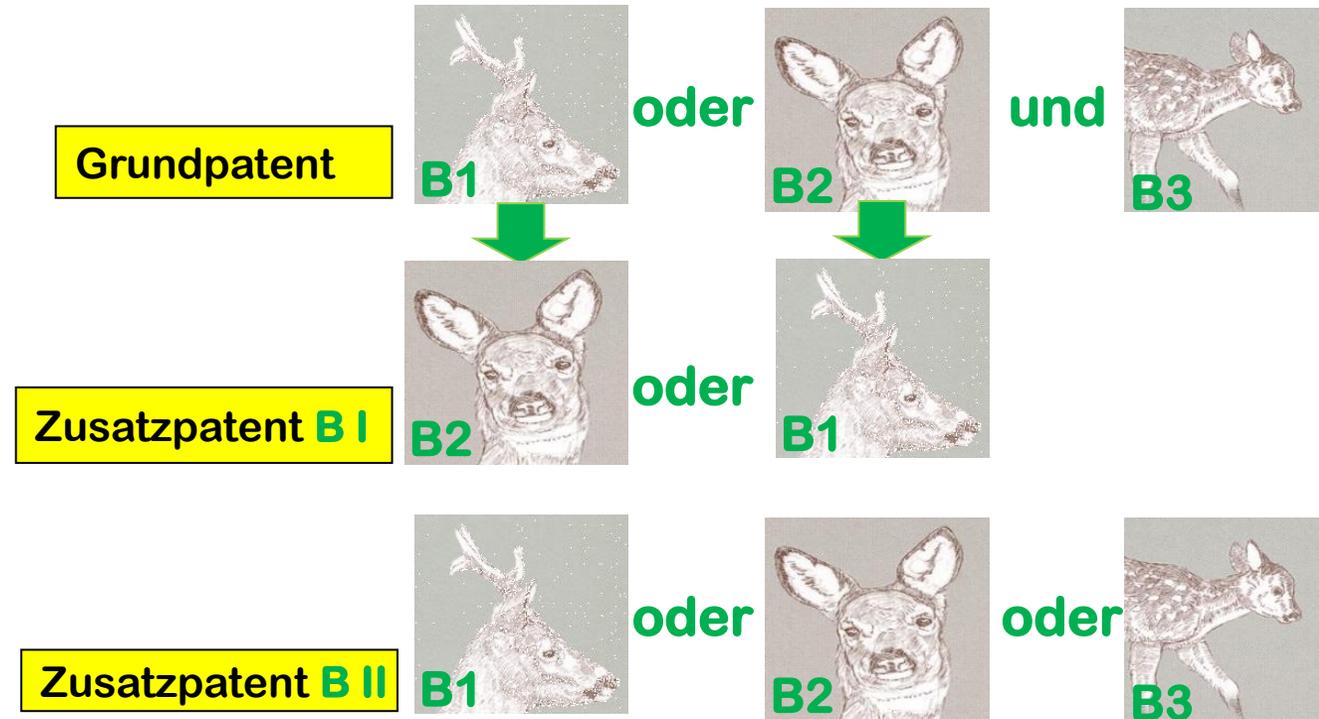
### Wildräume 3, 4, 5, 6, 7 und 10

ab dem 4. Reh müssen die Abschüsse in dieser Gruppe erfolgen

Patent B + Zusatzpatente B

1 Rehbock (Kat. B1) und 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1 Rehkitz (Kat. B3)

wer 4 Tiere und mehr erwirbt, muss mind. 2 Geissen oder 2 Kitze erlegen  
(Ausnahmen: Wildräume 3, 7 und 10)



# Freigabe 2024/2025

## Besondere Vorschriften:

- WR 3                    max. 6 Zusatzpatente = Total 8 Tiere
- WR 4                    max. 7 Zusatzpatente = Total 9 Tiere  
Markenersatz für Rehkitze unter 10 kg im Perimeter des Wald-Wild Konzeptes  
Längswald (Karte mit Grenzverläufe siehe Homepage des Jagdinspektorates [www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd))
- WR 5                    max. 7 Zusatzpatente = Total 9 Tiere
- WR 6                    max. 2 Zusatzpatente = Total 4 Tiere
- WR 7                    Gemeinden Laupen, Mühleberg, Frauenkappelen, Neuenegg, Bern max. 5 Zusatzpatente = Total 7  
Tiere, restlicher Wildraum max. 1 Zusatzpatente = Total 3 Tiere
- WR 8                    WSG Schüpfenfluh Nr. 69 Grundpatent = Total 2 Tiere
- WR 10                    max. 2 Zusatzpatente = Total 4 Tiere
- WR 1, 4, 5, 7, 10                    Donnerstagjagd Reh in ausgewählten Schwerpunktgebieten (Karte mit  
Grenzverläufe siehe Homepage des Jagdinspektorates [www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd))

## Rehwildabschussplan 2024

### Kategorienfreigabe

#### Patent B:

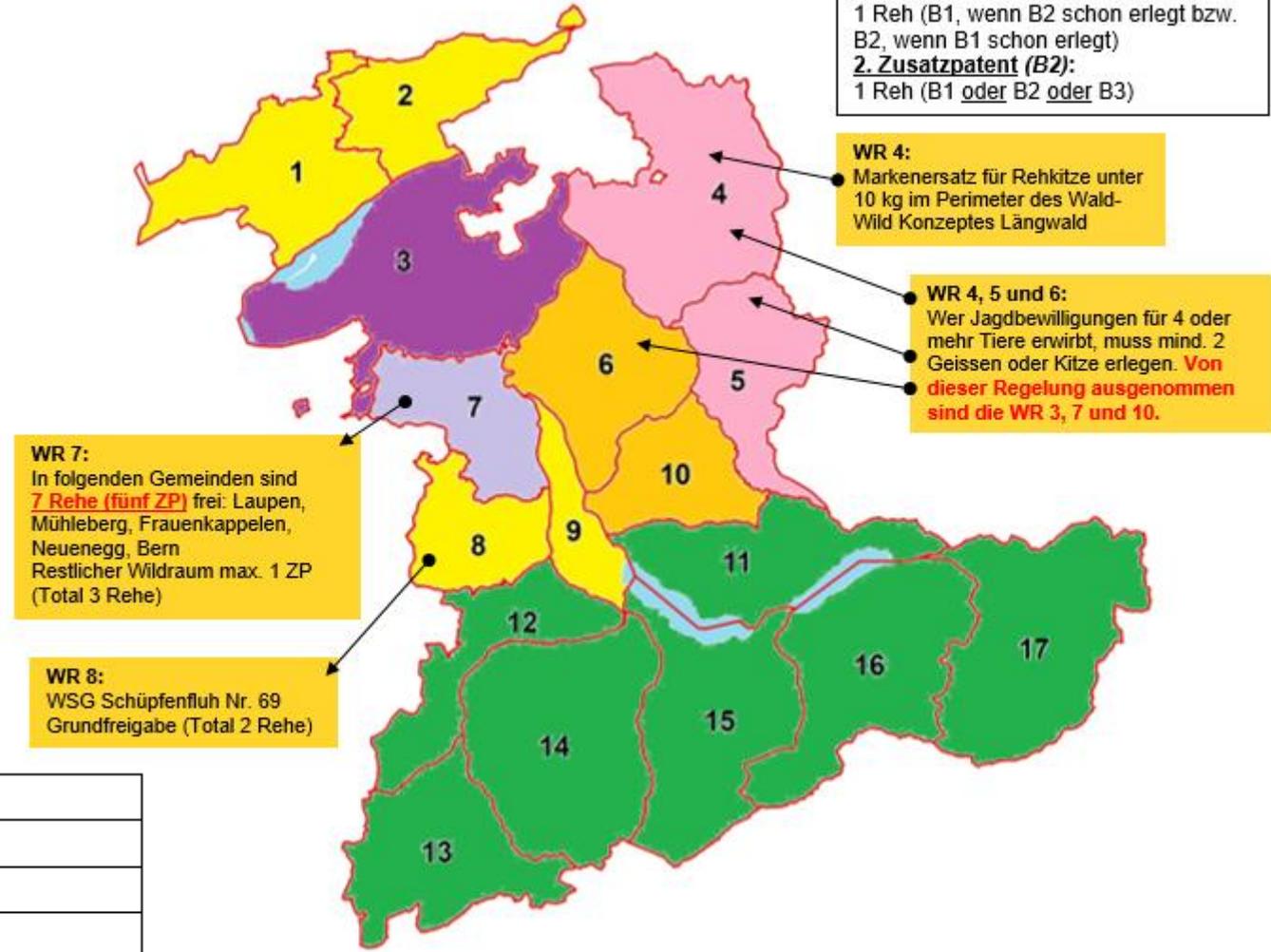
2 Rehe (B1 oder B2 und B3)

#### 1. Zusatzpatent (B1):

1 Reh (B1, wenn B2 schon erlegt bzw. B2, wenn B1 schon erlegt)

#### 2. Zusatzpatent (B2):

1 Reh (B1 oder B2 oder B3)



	Grundpatent
	Zusatzpatent BI ( <b>3 Rehe</b> )
	Zusatzpatent BI, 1 x Zusatzpatent BII ( <b>4 Rehe</b> )
	Zusatzpatent BI, 4 x Zusatzpatent BII ( <b>7 Rehe</b> )
	Zusatzpatent BI, 5 x Zusatzpatent BII ( <b>8 Rehe</b> )
	Zusatzpatent BI, 6 x Zusatzpatent BII ( <b>9 Rehe</b> )

# Donnerstagsjagd Reh

Für die kommende Jagdsaison wird die Möglichkeit der Donnerstagsjagd weitergeführt. Gemäss Art. 10 Abs. 3 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 (JaV; BSG 922.111) kann die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion jeweils für eine Jagdsaison in Gebieten mit kritischer und untragbarer Wildschadensituation die Ansitzjagd auf Rehwild an Donnerstagen erlauben.

- Um den Aufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten, braucht es nur eine **Meldung beim zuständigen Wildhüter bis am Vortag (Mittwoch) mit Angabe des Jagdgebietes.**
- Die Jagdgebiete werden vor Beginn der Jagd auf der Homepage des Jagdinspektorates ([www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd)) publiziert (Karte zum Herunterladen und Ausdrucken).
- Erlaubt ist die Ansitz- und Pirschjagd ohne Einsatz von Jagdhunden. Das gegenseitige Zudrücken ist verboten.

Ansonsten gelten die allgemeinen Jagdvorschriften.



# Gruppenzusammenlegung Reh

Für die kommende Jagdsaison wird die Möglichkeit für den Zusammenschluss von zwei Jagdgruppen weitergeführt. Gemäss Art. 14 Abs. 3 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 (JaV; BSG 922.111) kann die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion jeweils für eine Jagdsaison in Gebieten mit kritischer und untragbarer Wildschadensituation die Zusammenlegung von Jagdgruppen auf Rehwild erlauben.

- Um den Aufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten, braucht es nur eine **Meldung beim zuständigen Wildhüter bis am Vortag mit Angabe des Jagdgebiets.**

Ansonsten gelten die allgemeinen Jagdvorschriften.

# Markierte Rehe seit Frühling 2021!

Im Frühling 2021 wurden die ersten Kitze durch Wildhüter und Jäger mit einer roten Ohrmarke im linken Lauscher markiert. Bei der Markierung werden verschiedene Angaben zum Tier und zum Fundort festgehalten.

**Für die markierten Rehe gelten keine speziellen Schutzbestimmungen. Sie können bejagt werden. Erlegte markierte Rehe sind jedoch umgehend dem zuständigen Wildhüter zu melden und folgende Angaben mitzuteilen:**

zum Reh

- Ohrmarke (Kopfseite, Farbe, Nummer)
- Geschlecht
- Gewicht (ausgenommen gewogen)
- Todesursache (in der Regel «Jagd»)

zum Fundort

- Koordinaten
- Ort/Flurname
- Vegetationstyp (z.B. Gras, Buntbrache, usw.)

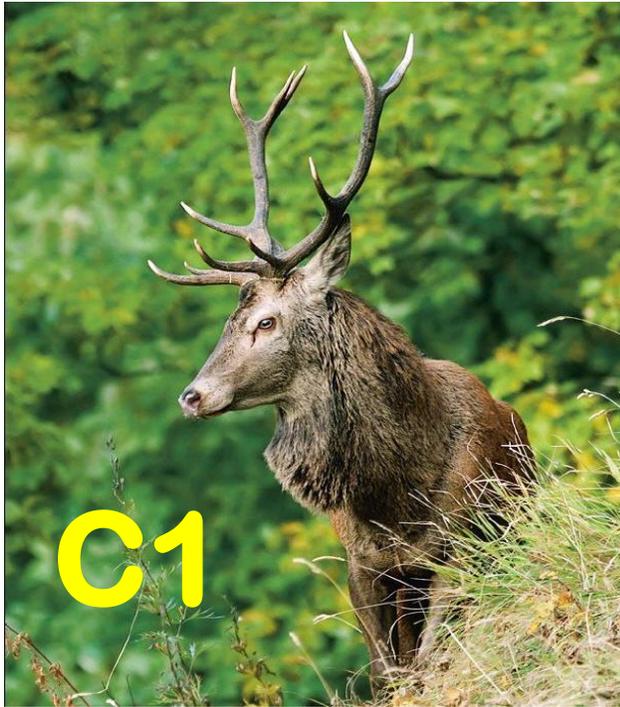


# Waldschnepfe

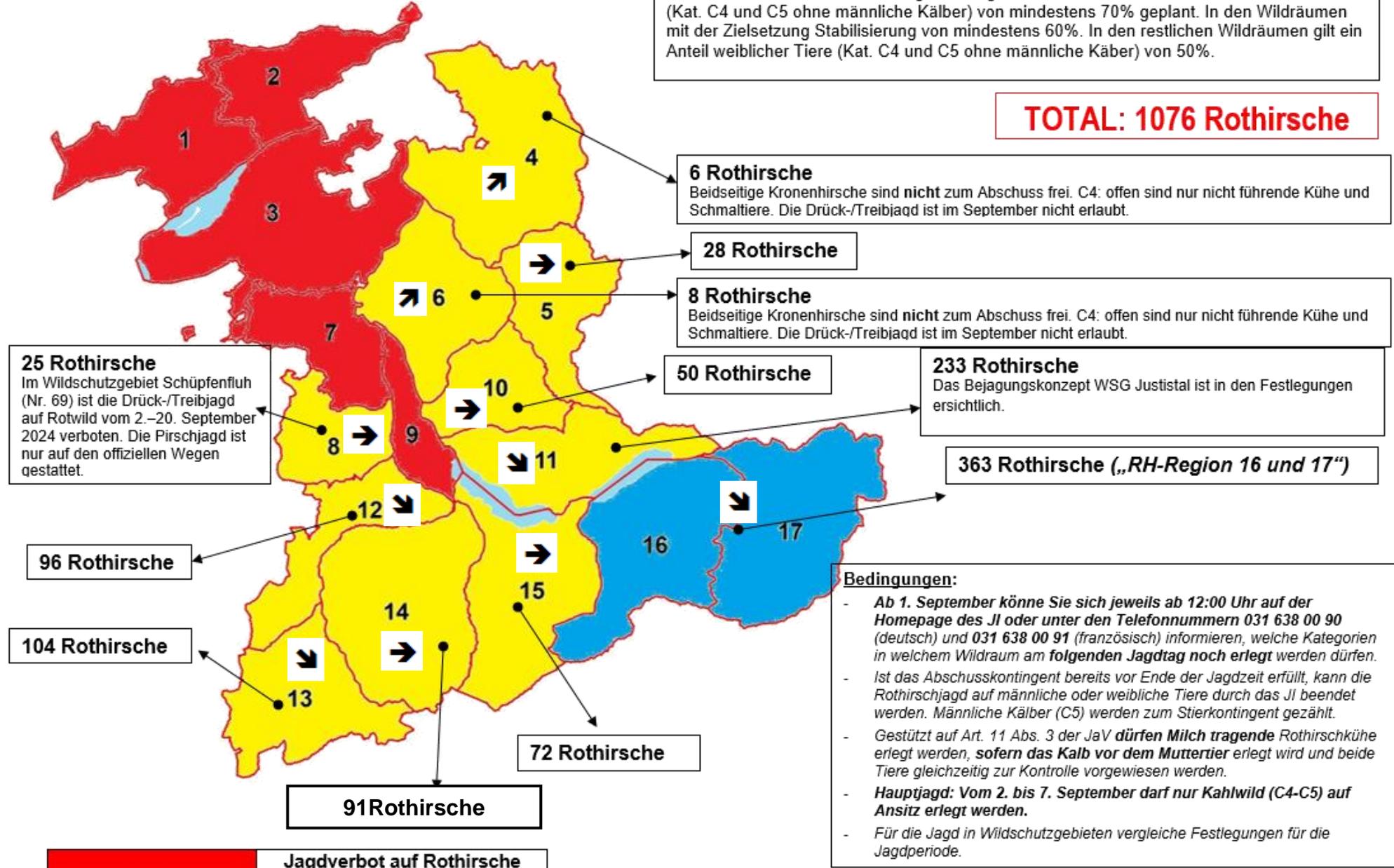
Stückzahl frei, jagdbar in den Wildräumen 1 und 2



# Jagd mit Patent C



## Abschussplan 2024 für Rothirsche (JI/AWN)



# Jagd mit Patent C

Abschussfreigabe 2024

1076 Rothirsche

In Wildräumen mit der Zielsetzung Senkung des Bestandes wird ein Anteil weiblicher Tiere (Kategorie C4 und C5 ohne männliche Kälber) von mindestens 70% geplant.

In Wildräumen mit der Zielsetzung Stabilisierung des Bestandes wird ein Anteil weiblicher Tiere (Kategorie C4 und C5 ohne männliche Kälber) von mindestens 60% geplant.

In den restlichen Wildräumen gilt ein Anteil weiblicher Tiere (Kategorie C4 und C5 ohne männliche Kälber) von 50%.

# Jagd mit Patent C

## Besondere Vorschriften

- Vom 2. bis 7. September darf nur Kahlwild (**C4-C5**) auf Ansitz erlegt werden.
- Vom 12. Oktober bis 13. November dürfen Tiere der Kategorien **C4**, **C5** und **C2 mit Spiessern unter Lauscherhöhe** erlegt werden. Zur Feststellung, ob beim Spiesser die Stangen die Lauscher überragen, werden die Lauscher bei der Wildkontrolle gegen die Stangen gedrückt. Massgebend für die Abschusskategorie ist die **kürzere** Stange.
- Ist das Abschusskontingent bereits vor Ende der Jagdzeit erfüllt, kann die Rothirschjagd auf männliche oder weibliche Tiere durch das Jagdinspektorat beendet werden. Männliche Kälber (**C5**) werden zum Stierkontingent gezählt.

# Jagd mit Patent C

- Milch tragende Rothirchkühe (**nur WR mit Ziel Senkung oder Stabilisierung**): Gestützt auf Art. 11 Abs. 3 der Jagdverordnung dürfen Milch tragende Rothirchkühe erlegt werden, sofern das Kalb vor dem Muttertier erlegt wird und beide Tiere gleichzeitig zur Kontrolle vorgewiesen werden.

- **Sonderjagd**

Spezialbewilligung erforderlich.

Findet bei Bedarf vom 16. November bis spätestens am 30. November statt.

Genauere Informationen zur Sonderjagd werden allen Jägerinnen und Jägern mit Patent C zusammen mit den Patentunterlagen zugestellt.



# Jagd mit Patent C

## Regulation Rothirsch in Eidgenössischen Jagdbanngebieten

Im Jagdjahr 2024/25 findet im eidgenössischen Jagdbanngebiet Schwarzhorn eine Regulation des Rotwildbestands unter Einbezug der Jägerschaft statt. Über die Bedingungen zur Anmeldung und der Teilnahme an der Regulationsjagd sowie deren Ablauf, wird mit der Zustellung des Patents C informiert. Dieses ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Regulationsabschluss.



# Jagd mit Patent C

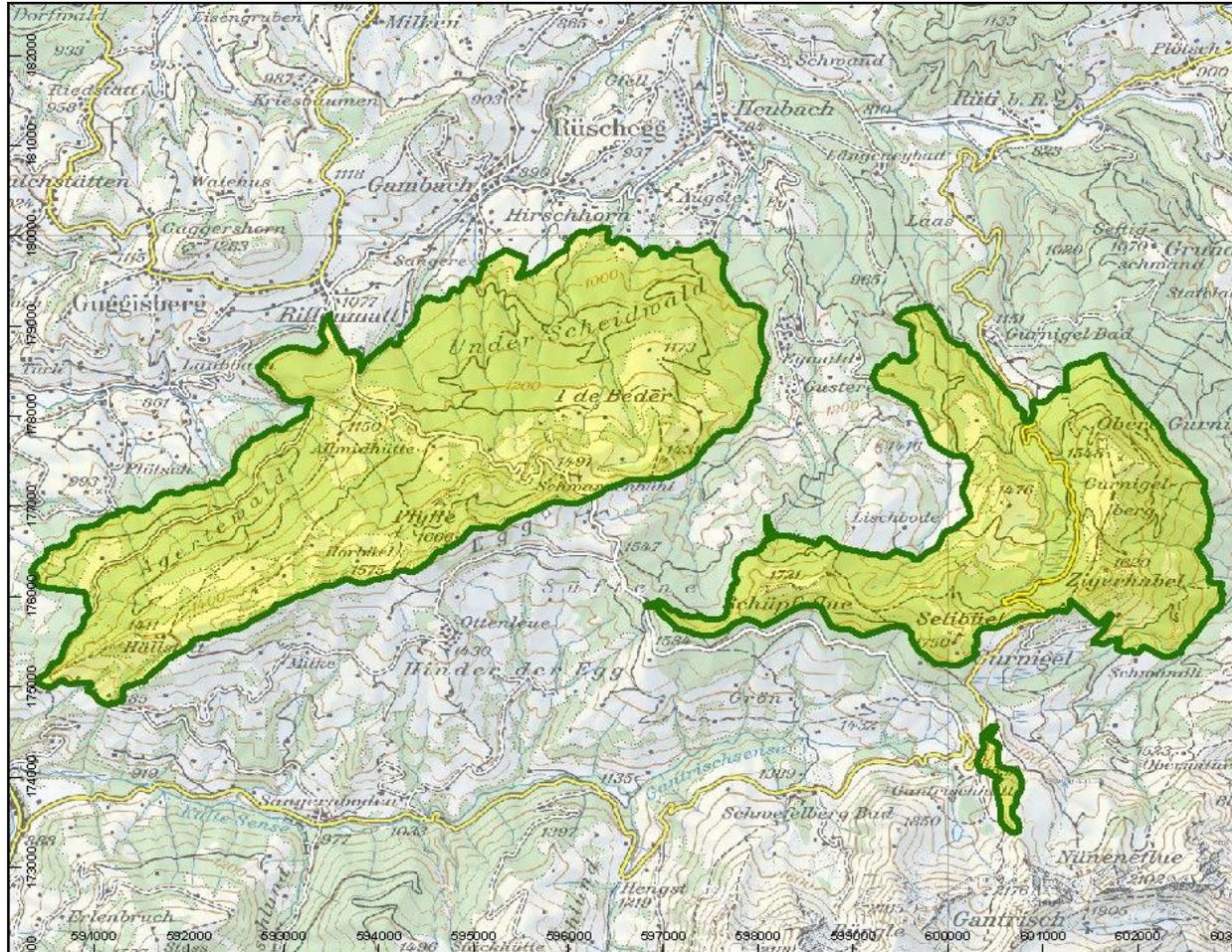
Besondere Rothirsche (GPS-Halsbänder) sind **im ganzen Kanton Bern geschützt.**

Rothirsche, welche **nur Ohrmarken** tragen sind **jagdbar.**

Mit **GPS-Halsband** markiertes Rotwild ist **im ganze Kanton Bern nicht jagdbar.**

Gemäss Art. 31 Abs. 1 lit. d des Gesetzes über Jagd und Wildtierschutz (JWG) wird mit Busse bis zu 20'000 Franken bestraft, wer vorsätzlich ein für Wildtierforschungsprojekte markiertes Tiere erlegt.

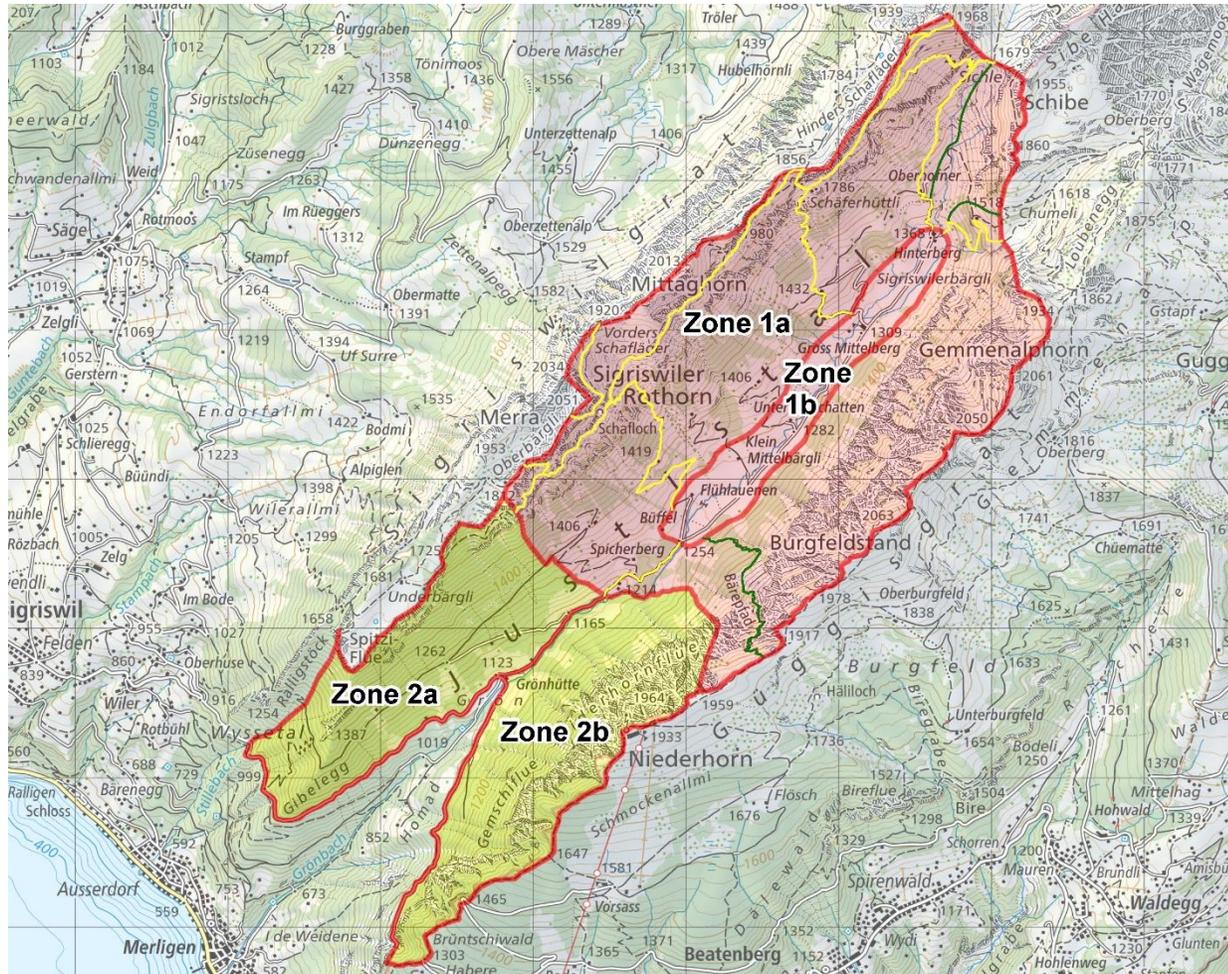
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 8: Wildschutzgebiet  
Schüpffenfluh Nr. 69

Im Wildschutzgebiet Schüpffenfluh (Nr. 69) ist die Drück- / Treibjagd auf Rotwild vom 2. bis 20. September 2024 verboten. Die Pirschjagd ist nur auf den offiziellen Wegen gestattet. Ab dem 16. November darf gemäss Anhang 2 zur WTSchV nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden.

# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 11: Wildschutzgebiet  
Justistal Nr. 22

**Zone 2 nur für Rotwild geöffnet**  
vom 2. bis 20. September und  
vom 12. Oktober bis 30.  
November und Drück- /  
Treibjagdverbot.



# Bejagungskonzept WSG Justistal

## Hauptjagd:

2. bis 7. September: Zone 2a und 2b offen, Kahlwild offen (C4-C5), Stier geschützt (C1-C3)

9. bis 14. September: Zone 2a und 2b geschlossen

16. bis 20. September: Zone 2a und 2b offen, Kahlwild offen (C4-C5), Stier geschützt (C1-C3)

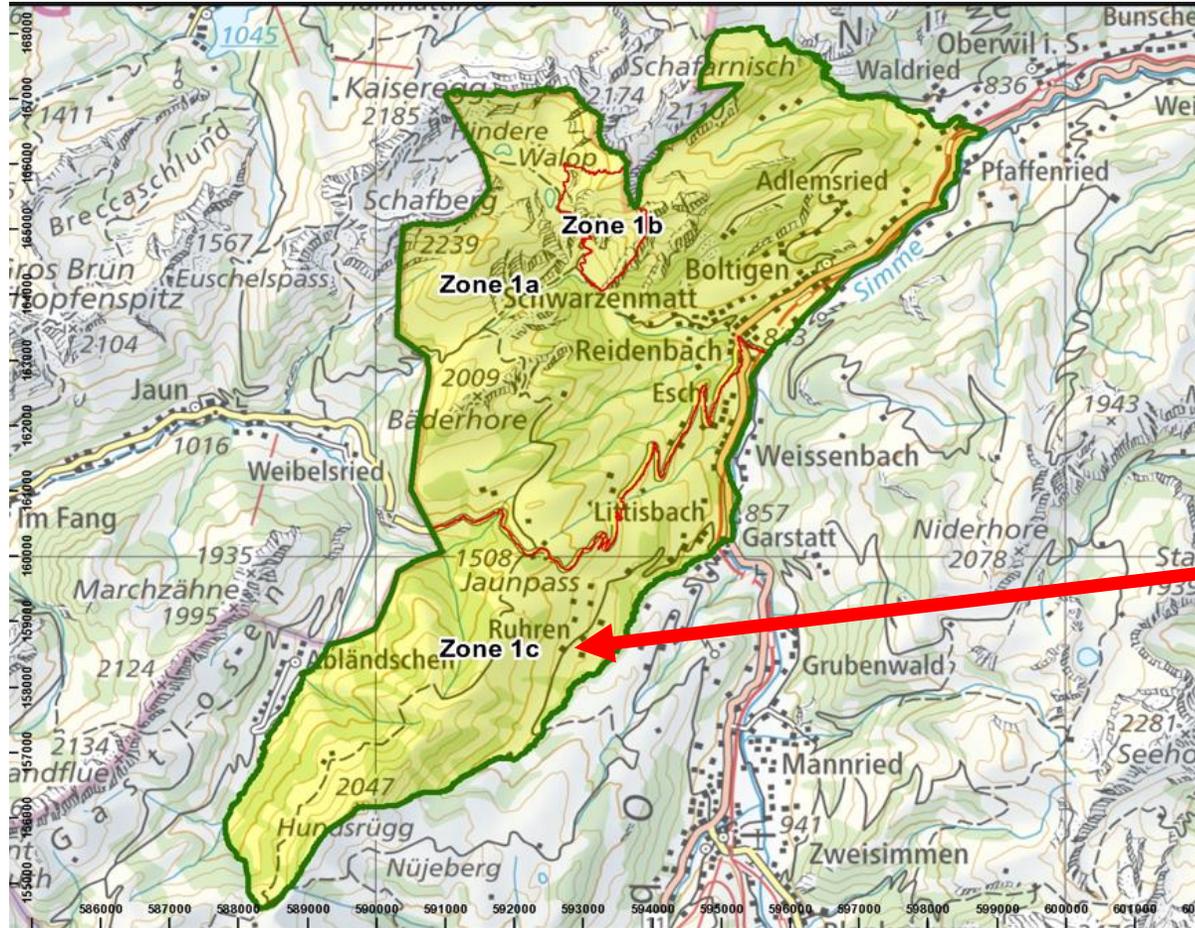
## Nachjagd:

Zone 2a und 2b: offene Kategorien C2 mit Spiessen unter Lauscherhöhe, C4 und C5

## Sonderjagd:

Zone 2a und 2b: offene Kategorien C2 mit Spiessen unter Lauscherhöhe, C4 und C5

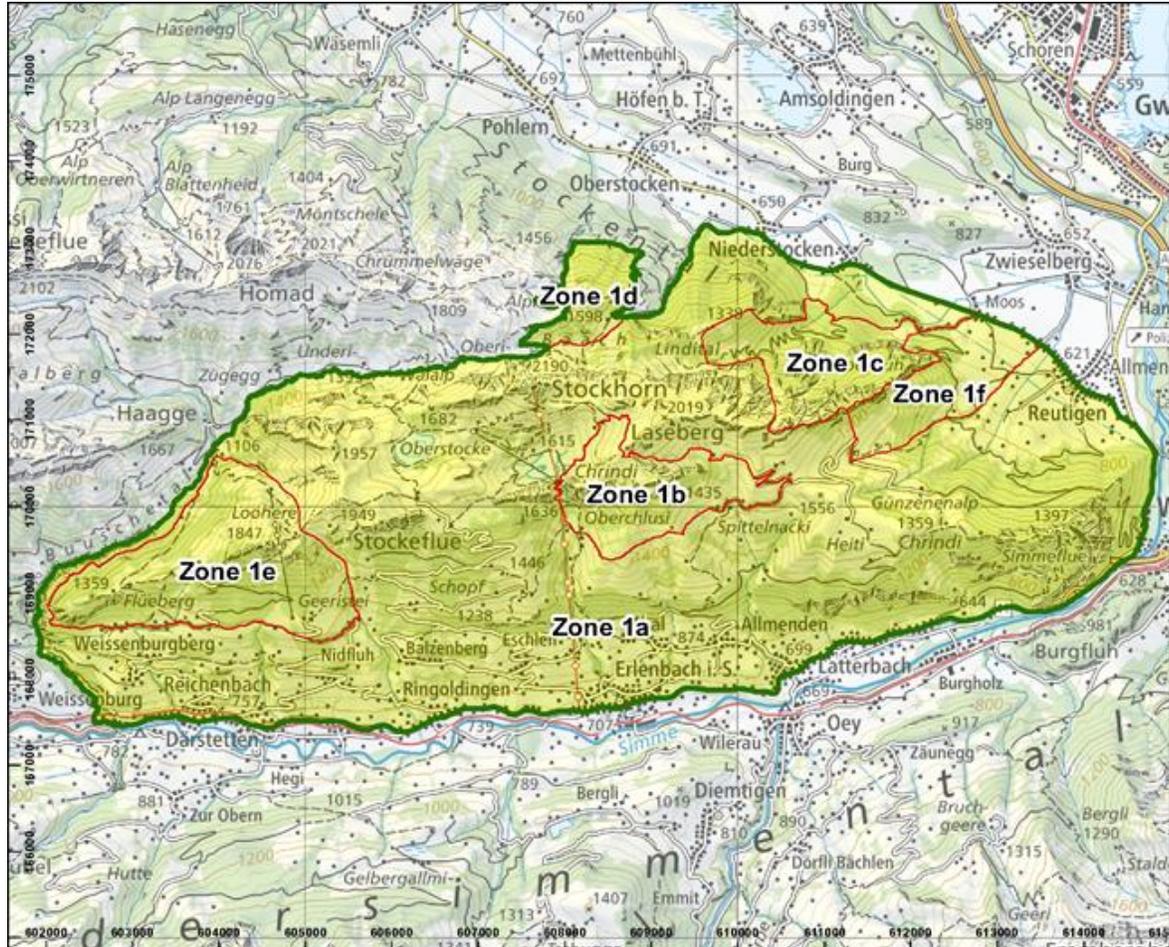
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Bäder Nr. 2

Im Wildschutzgebiet Bäder (Nr. 2) ist die Jagd auf Rotwild von 2. September bis 20. September gestattet. In der Zone 1c ist die Jagd vom 9. bis 14. September nicht gestattet. Ab dem 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

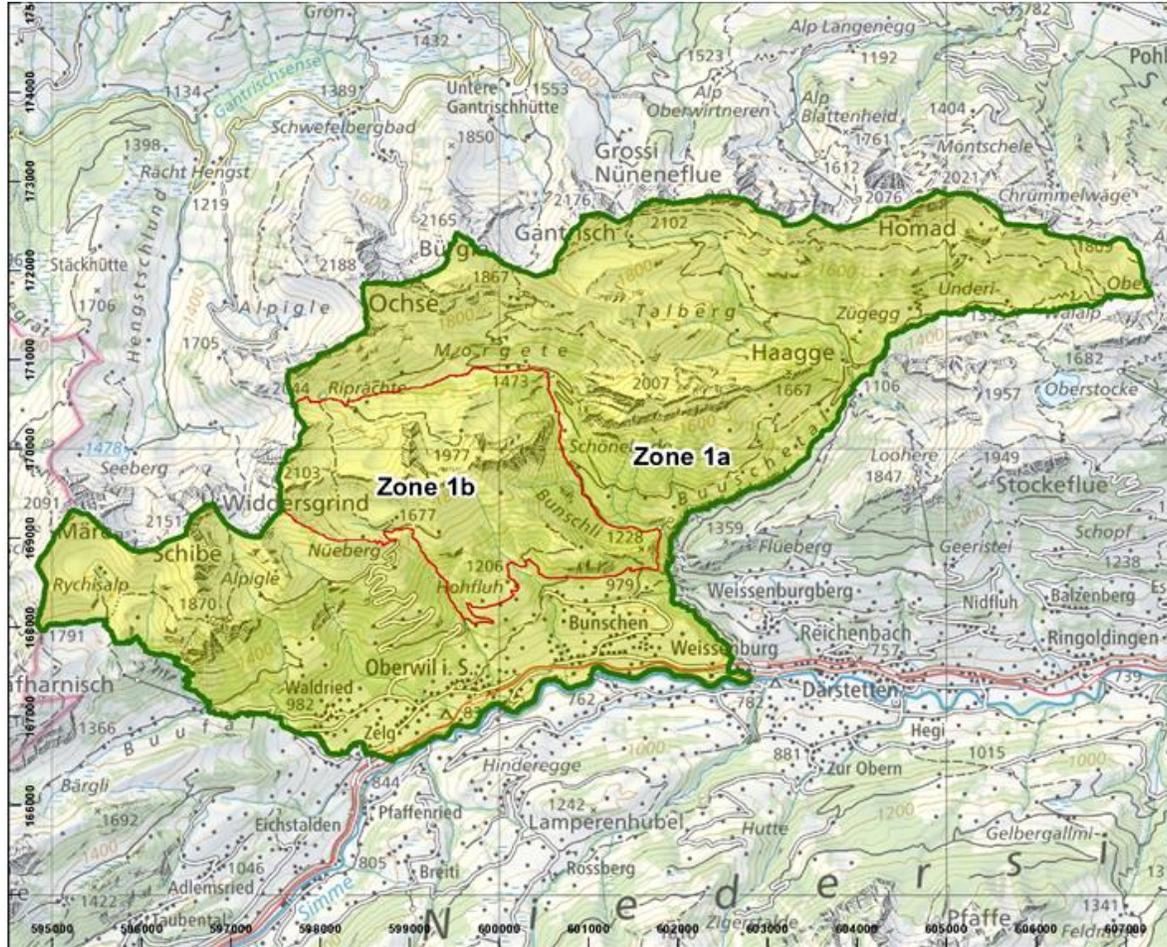
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Längenberg Nr. 27

Im Wildschutzgebiet Längenberg (Nr. 27) ist die Jagd auf Rotwild von 2. September bis 20. September gestattet. Ab dem 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

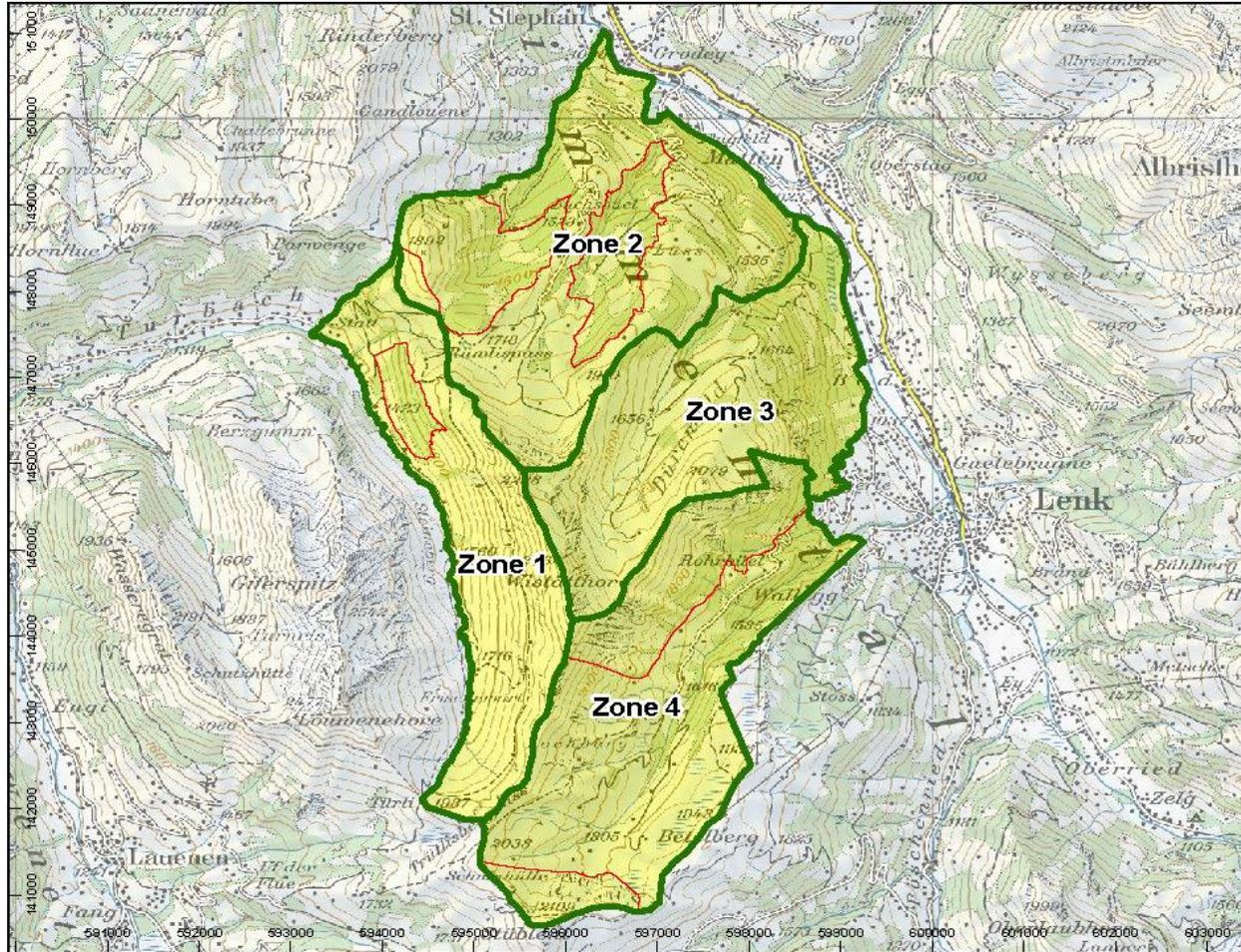
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 12: Wildschutzgebiet  
Scheibe Nr. 31

Im Wildschutzgebiet Scheibe (Nr. 31) ist die Jagd auf Rotwild von 2. September bis 20. September gestattet. Ab dem 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

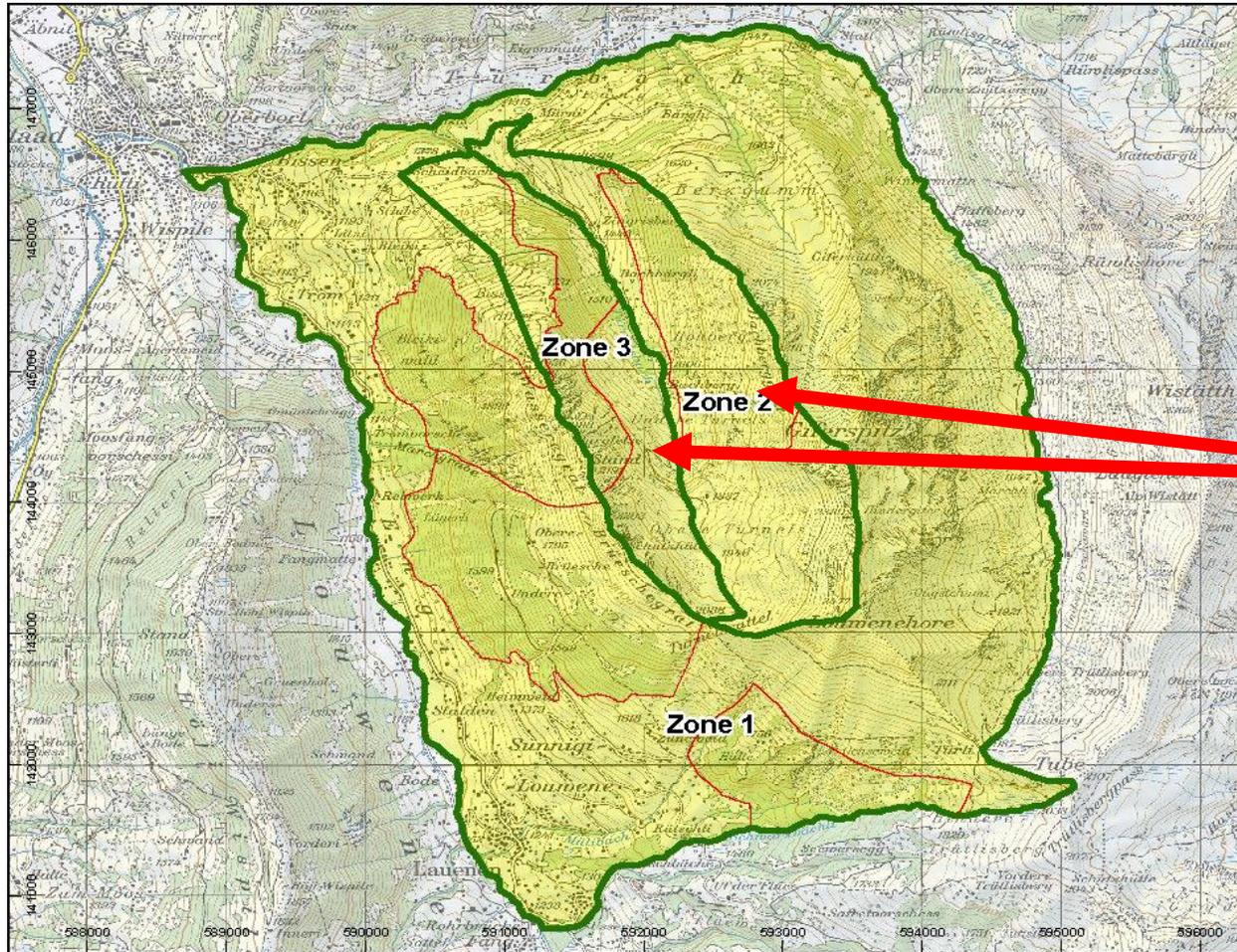
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Dürrenwald Nr. 7

Im Wildschutzgebiet Dürrenwald (Nr. 7) ist die Jagd auf Rotwild in der Zone 3 vom 2. September bis 20. September gestattet. Vom 9. September bis 20. September bleiben die Zonen 4 a/b/c und 2 a/b/c geschlossen. Ab dem 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

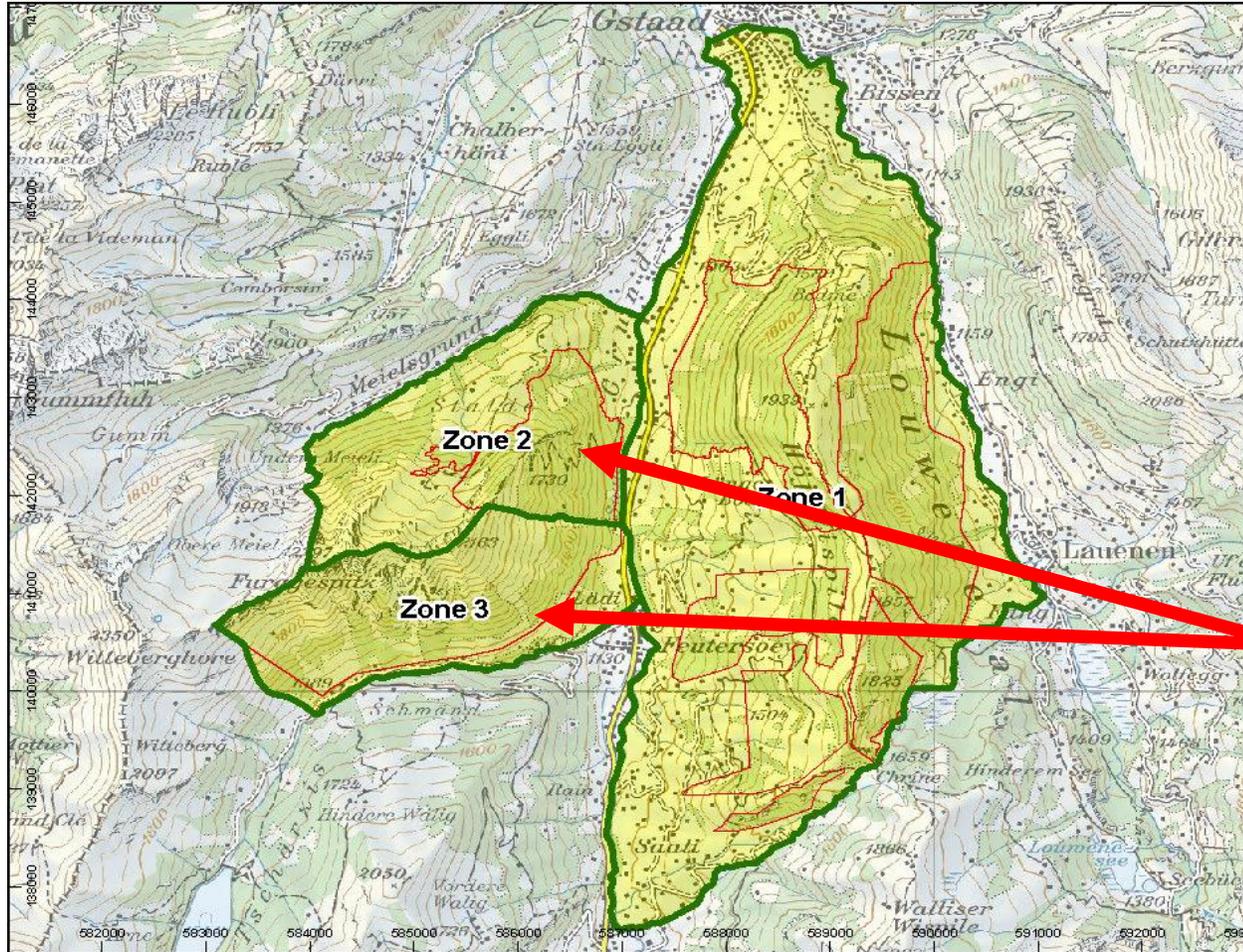
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Giferhorn Nr. 12

Im Wildschutzgebiet Giferhorn (Nr. 12) ist die Jagd auf Rotwild in der Zone 1 ab dem 2. September gestattet. Vom 2. September bis 7. September bleiben die Zonen 2 und 3 geschlossen. Ab dem 9. September 20. September und vom 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

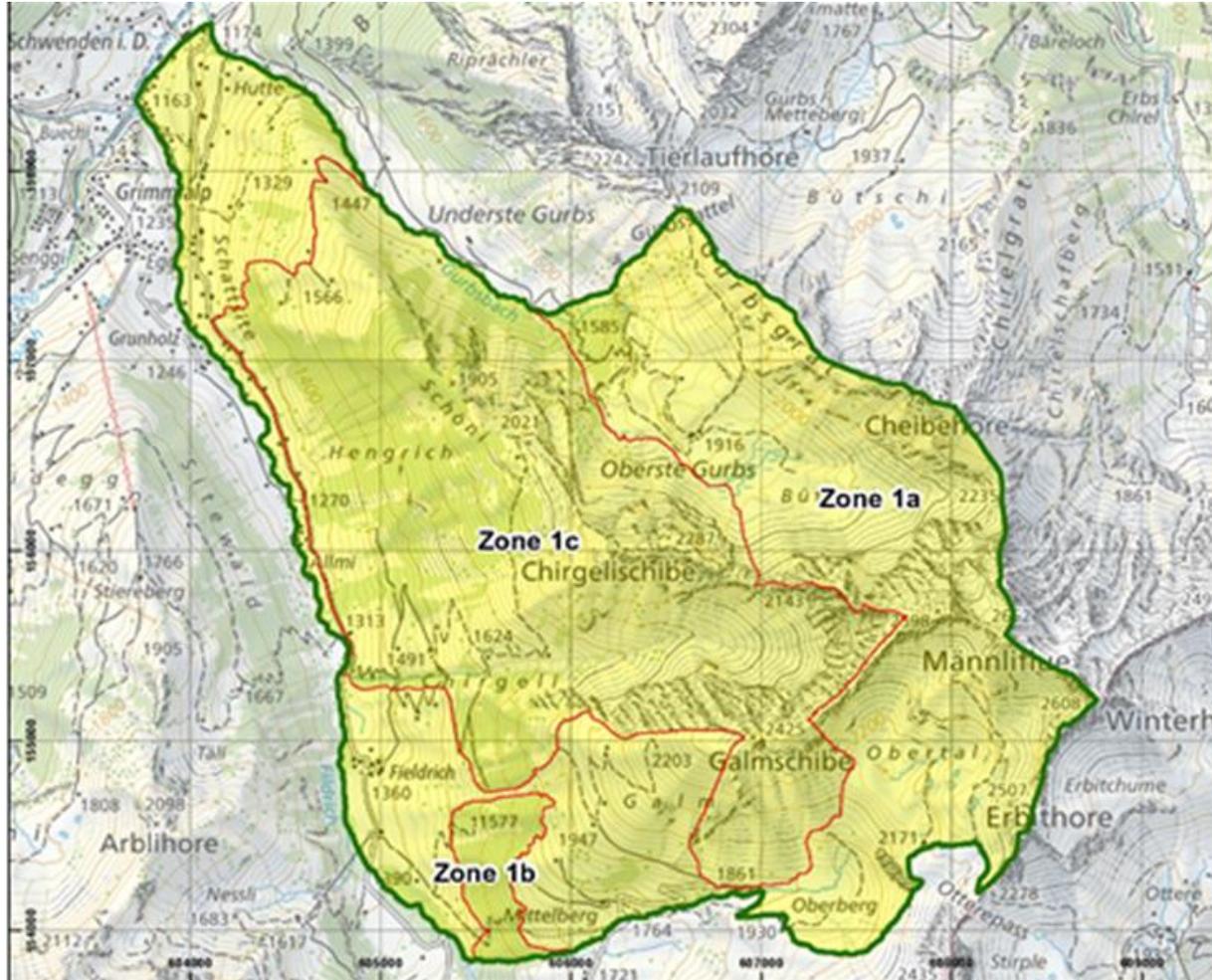
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 13: Wildschutzgebiet  
Tschärzis-Wispilen Nr. 36

Im Wildschutzgebiet Tschärzis-Wispilen (Nr. 36) ist die Jagd auf Rotwild in der Zone 1, 2 und 3 ab dem 2. September bis 7. September gestattet, ab dem 9. September bis 20. September sind die Zonen 2 und 3 für die Rotwildjagd geschlossen. Ab dem 12. Oktober bis 30. November ist das ganze Wildschutzgebiet zur Jagd geöffnet.

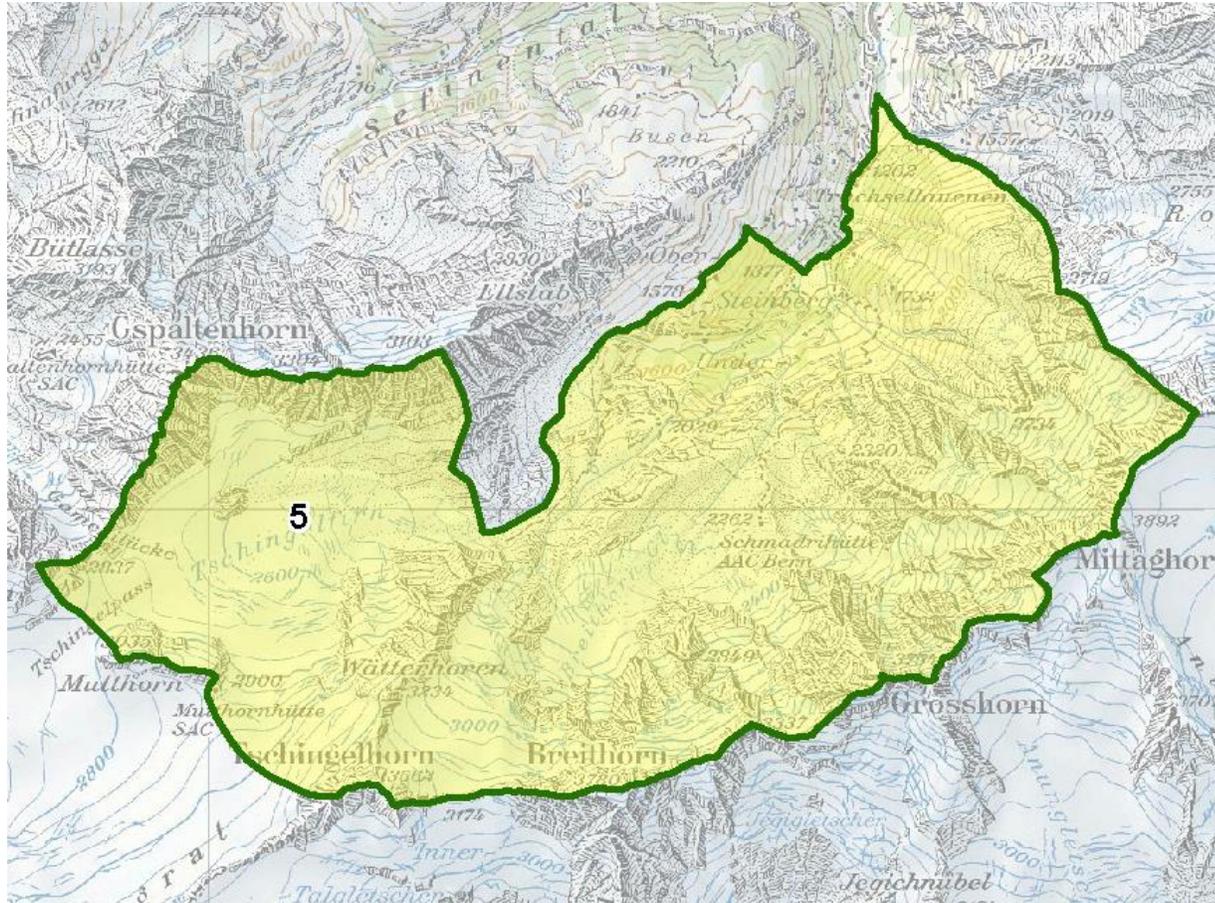
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 14: Wildschutzgebiet  
Fildrich Nr. 10

Im Wildschutzgebiet Fildrich (Nr. 10) ist die Jagd auf Rotwild gemäss den allgemeinen Vorschriften der Jagdverordnung gestattet.

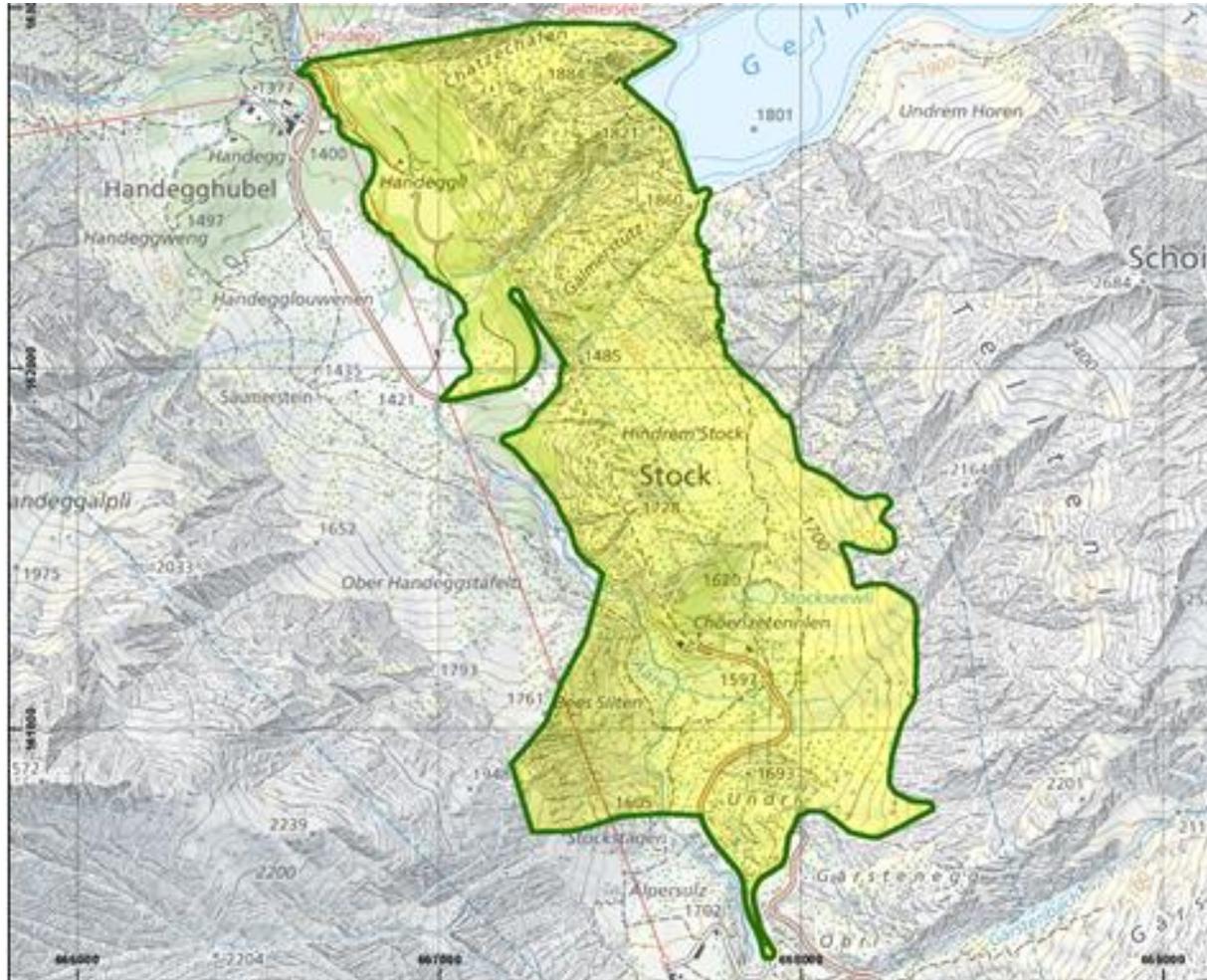
# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 16: Wildschutzgebiet  
Breithorn Nr. 5

In dem Wildschutzgebiet Breithorn  
(Nr. 5) ist die Jagd auf Rotwild  
vom 2. bis zum 20. September  
gestattet.

# Rothirschjagd in Wildschutzgebieten



Wildraum 17: Wildschutzgebiet  
Kunzentännlen-Hinterstock Nr. 26

In dem Wildschutzgebiet  
Kunzentännlen-Hinterstock (Nr.  
26) ist die Jagd auf Rotwild vom 2.  
bis 20. September und vom 12.  
Oktober bis 30. November  
gestattet.

# Schutz milchtragender Muttertiere

Wird eine **milchtragende Gämsgeiss** oder **Hirschkuh** trotz sorgfältigem Ansprechen nicht erkannt und erlegt, muss die Erlegerin oder der Erleger das Tier in die Abschusskontrolle eintragen und die in Anhang 2 festgelegte Gebühr entrichten.



Art.11 JaV



# Fehlabschüsse

Gebühr: CHF 400

**Anhang 2 JaV**

## Vorweisungspflicht:

Meldung innerhalb 24 Stunden an Wildhut

**Art. 18 JaDV**

**0800 940 100**

# Gruppenzusammenschluss Rotwild

Die Möglichkeit für den Zusammenschluss von zwei Jagdgruppen wird weitergeführt. Gemäss Art. 14 Abs. 3 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 (JaV; BSG 922.111) kann die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion jeweils für eine Jagdsaison in Gebieten mit kritischer und untragbarer Wildschadensituation die Zusammenlegung von Jagdgruppen auf Rotwild erlauben.

- Um den Aufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten, braucht es eine **Meldung pro Zusammenschluss beim zuständigen Wildhüter bis am Vortag mit Angabe des Jagdgebiets.**

Ansonsten gelten die allgemeinen Jagdvorschriften.

# Jagd mit Patent D (Wildschweinjagd)

Für die Wildschweinjagd werden keine Abschusskontingente festgelegt



Ausschliesslich für die Schwarzwildjagd:  
erfolglose Nachsuchen können bis um 08:00 Uhr des folgenden Tages gemeldet werden.



# Jagd mit Patent D (Wildschweinjagd)

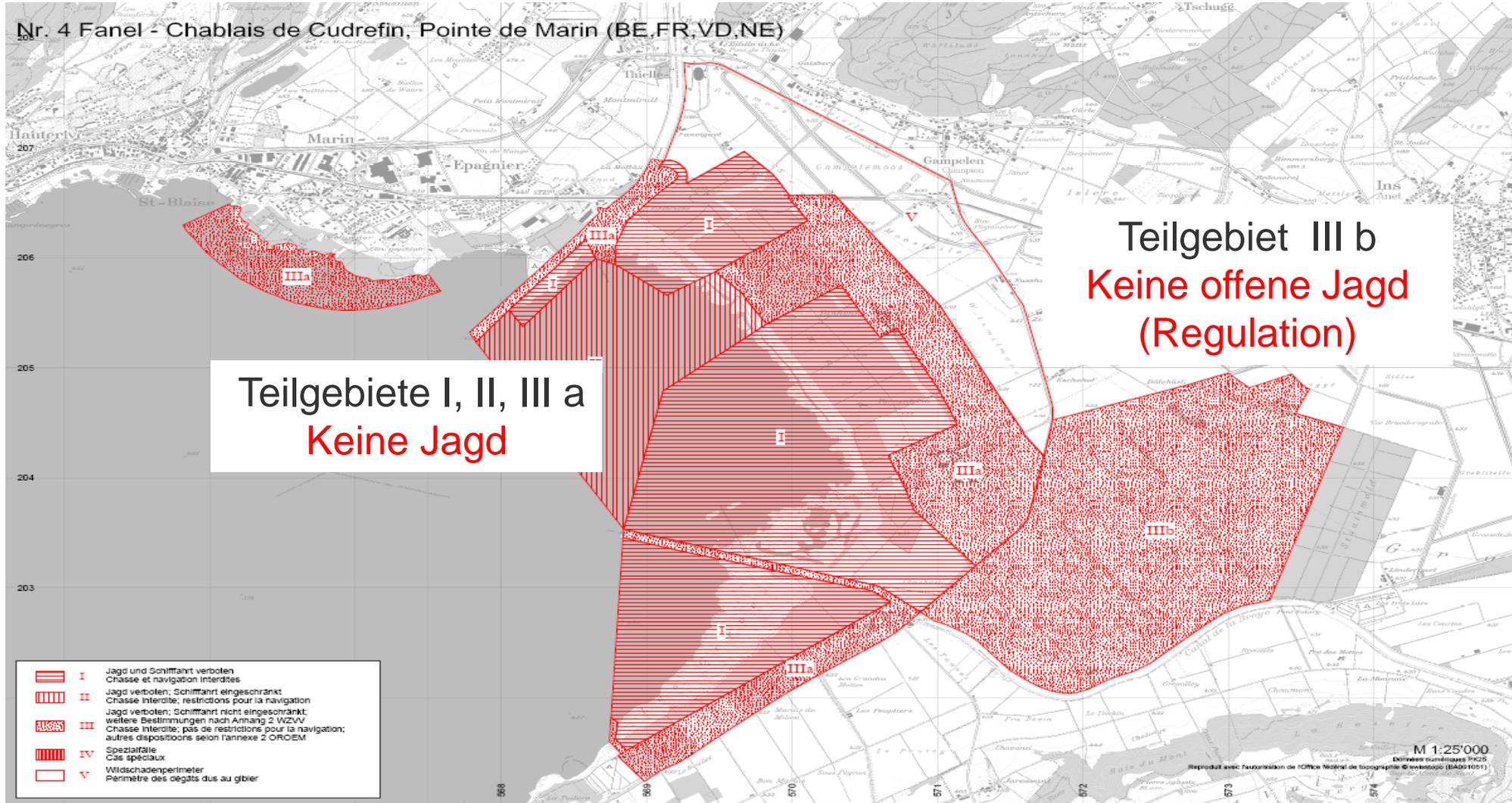
Im Gebiet des Wasser- und Zugvogelreservats Fanel sind für das Wildtiermanagement **Wildschweine mit Ohrmarkensendern/Ohrmarken** vorgesehen. Es gelten folgende Vorschriften: Die an den Ohren markierten Wildschweine dürfen ausserhalb des Schutzgebiets im Rahmen der geltenden Jagdvor-schriften erlegt werden. Sie müssen jedoch umgehend dem zuständigen Wildhüter gemeldet und diesem **spätestens am folgenden Tag** vorgezeigt werden.

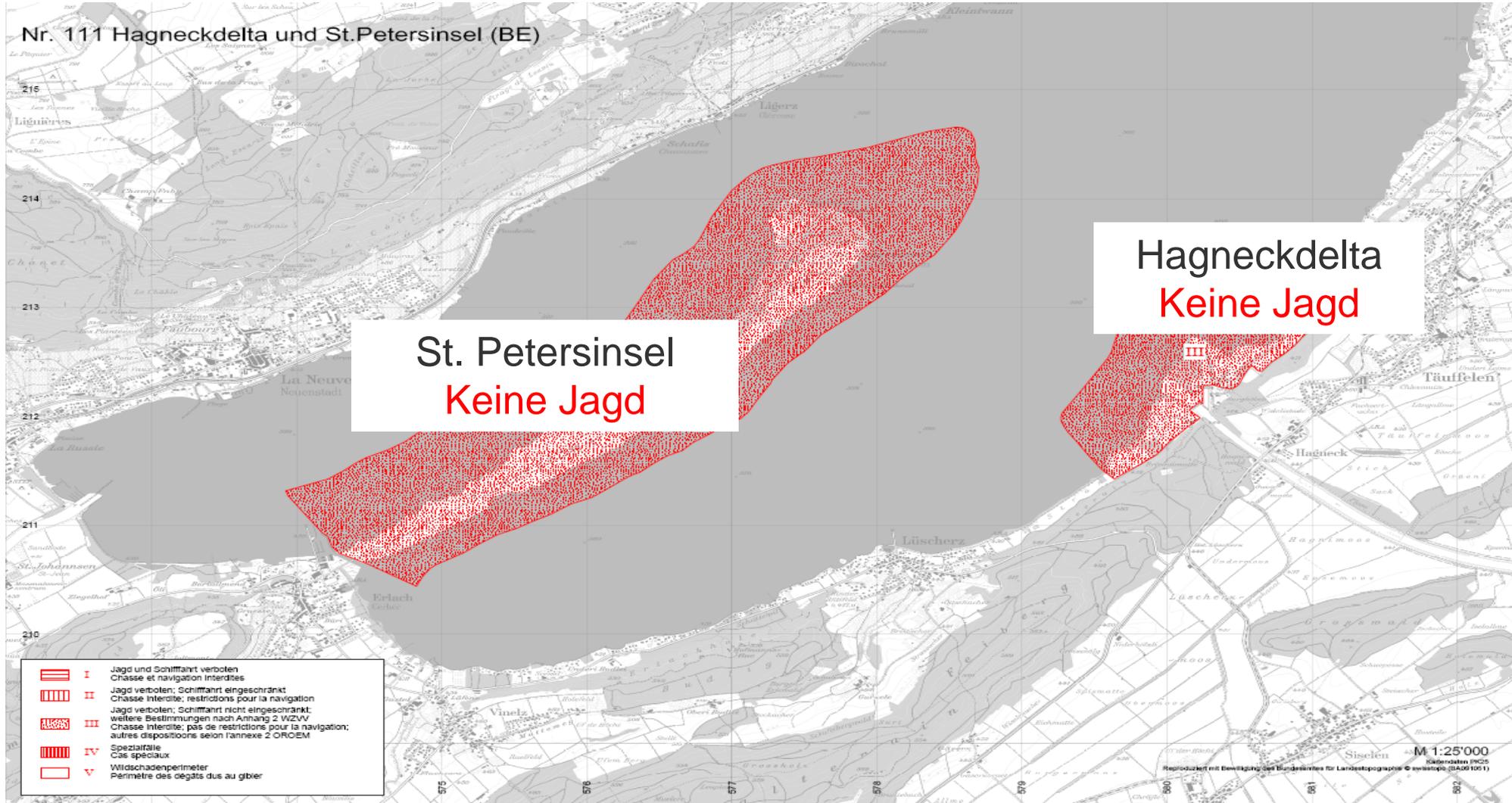


# Jagd mit Patent D (Wildschweinjagd)

## **Fanel – Chablais de Cudrefin, Pointe de Marin: Regulationsabschluss**

Im Jagdjahr 2024/25 findet im eidgenössischen Wasser- und Zugvogelreservat Fanel eine Regulation des Wildschweinbestands unter Einbezug der Jägerschaft statt. Über die Bedingungen zur Anmeldung und der Teilnahme an der Regulationsjagd sowie deren Ablauf, wird mit der Zustellung des Patents D informiert. Dieses ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Regulationsabschluss.





# Übrige Jagd in Wildschutzgebieten

## Auszug aus der WTSchV Anhang 2 (ab 1. August 2024 gültig):

- Bäder (Nr. 2): Die übrige Jagd ist vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten. In Kernzone 1b ist die Jagd ab dem 1. Dezember verboten.
- Ballenberg (Nr. 3): Die Jagd ist vom 16. November bis zum 28. Februar gestattet.
- Dürrenwald (Nr. 7): Die Jagd ist in allen Kernzonen (1b, 2b, 2c, 4b, 4c) vom 1. Dezember bis 31. Juli verboten.
- Engelalp (Nr. 8), Latrejenalp (Nr. 28), Niesen (Nr. 102): Die Jagd ist vom 2. September bis zum 28. Februar gemäss den allgemeinen Vorschriften der Jagdverordnung gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten.

# Übrige Jagd in Wildschutzgebieten

## Auszug aus der WTSchV Anhang 2 (ab 1. August 2024 gültig):

- Fildrich (Nr. 10): In den Kernzonen 1b und 1c darf ab dem 1. Dezember nur noch die Ansitzjagd aus-geübt werden.
- Gehrihorn (Nr. 11): Es gelten die allgemeinen Vorschriften gemäss Jagdverordnung.
- Giferhorn (Nr. 12): In allen Kernzonen 1b, 1c, 1d, 2b und 3b ist die Jagd vom 1. Dezember bis 31. Juli verboten.
- Hohgant (Nr. 18): Ab dem 1. Dezember ist die Jagd verboten.
- Justistal (Nr. 22): Die übrige Jagd ist verboten (ausser Hirschjagd in Zone 2).
- Kunzentännlen-Hinterstock (Nr. 26): Die übrige Jagd ist verboten (ausser Hirschjagd).

# Übrige Jagd in Wildschutzgebieten

## Auszug aus der WTSchV Anhang 2 (ab 1. August 2024 gültig):

- Längenberg (Nr. 27): In Kernzone 1a ist die übrige Jagd vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten. Ab dem 1. Dezember darf in den Kernzonen 1e und 1f nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden. In den Kernzonen 1b, 1c und 1d ist die Jagd ab dem 1. Dezember verboten.
- Scheibe (Nr. 31): In Zone 1a ist die übrige Jagd vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten. In Kernzone 1b ist die übrige Jagd vom 10. September bis zum 30. November gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd verboten.
- Tschärzis-Wispile (Nr. 36): In den Kernzonen 1b, 1c, 1d, 1e, 1f, 1g, 2b und 3b ist die Jagd ab dem 1. Dezember verboten.

# Übrige Jagd in Wildschutzgebieten

## Auszug aus der WTSchV Anhang 2 (ab 1. August 2024 gültig):

- Schüpfenfluh (Nr. 69): Ab dem 16. November darf nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden.
- Chorb-Turnen (Nr. 103), Gridwald-Fürsteiniwald-Senggiwald (Nr. 108): Die Jagd ist vom 1. Dezember bis zum 28. Februar verboten.
- Arblihore-Sitewald (Nr. 104), Höllersberg (Nr. 105), Blattewald (Nr. 106), Nessli (Nr. 107): Ab dem 1. Dezember darf nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden.
- Heustrich (Nr. 112): Die Jagd ist ohne Hunde gemäss den allgemeinen Vorschriften der Jagdverordnung gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd verboten.



# Anmeldung für das Jagdpatent 2024/2025

**ACHTUNG:** Bitte senden Sie den Treffsicherheitsnachweis mit der Anmeldung für das Jagdpatent an das Jagdinspektorat (Kopie reicht). Der Treffsicherheitsnachweis wird mit der Anmeldung zusammen abgelegt. Nur zusammen mit dem Treffsicherheitsnachweis darf eine Jagdbewilligung ausgestellt werden.



# Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 20. Juni 1997 (Waffengesetz, WG; SR 514.54)

## 6. Kapitel

Aufbewahren, Tragen und Transportieren von Waffen und Munition, missbräuchliches Tragen gefährlicher Gegenstände

### Art. 26 Aufbewahren

<sup>1</sup> Waffen, wesentliche Waffenbestandteile, Waffenzubehör, Munition und Munitionsbestandteile sind sorgfältig aufzubewahren und vor dem Zugriff unberechtigter Dritter zu schützen.

### Art. 28 Transport von Waffen

<sup>2</sup> Beim Transport von Feuerwaffen müssen Waffe und Munition getrennt sein.



# Verordnung über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 2. Juli 2008 (Waffenverordnung, WV; SR 514.541)

## 6. Kapitel

Aufbewahren, Tragen und Transportieren von Waffen und Munition, missbräuchliches Tragen gefährlicher Gegenstände

Art. 51 (Art. 28 WG)

<sup>2</sup> Beim Transport von Feuerwaffen darf sich in Magazinen keine Munition befinden.

# Vorkommen von Wildkatzen



Aussehen:

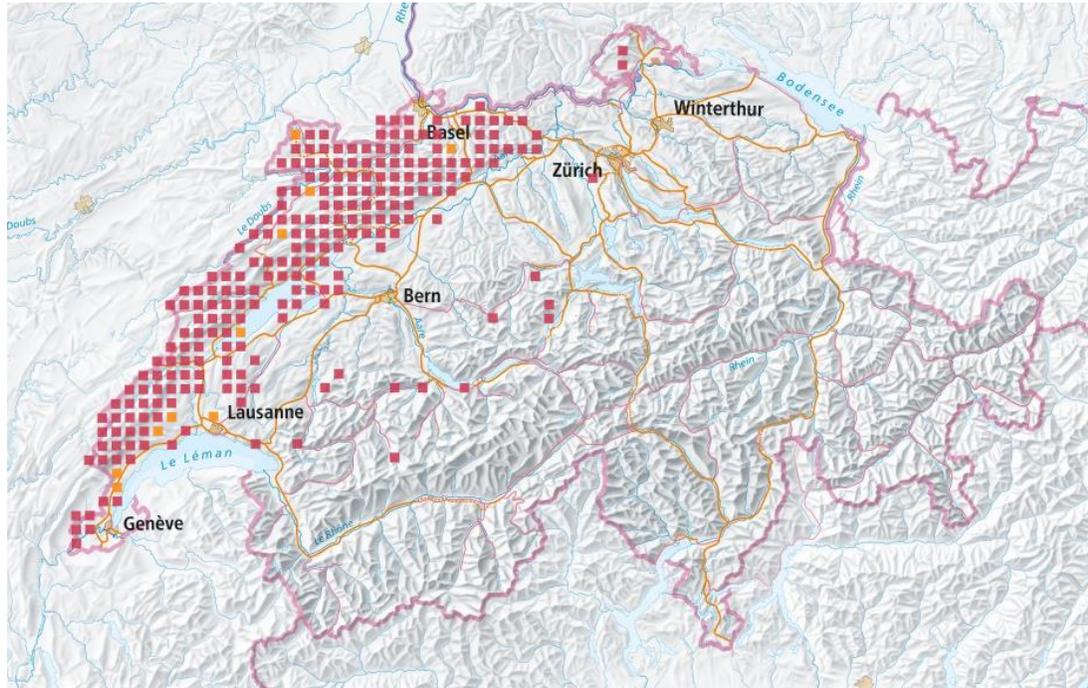
Gelblich-graues Fell, oft mit braun-schwarzer, verwaschener Zeichnung.

Grösse:

Etwas grösser als Hauskatze, adulte Männchen bis 6.5 kg, Weibchen bis 5 kg.

Die Europäische Wildkatze mit dem typischen buschigen Schwanz. © Laurent Geslin

# Vorkommen von Wildkatzen



**Vereinzelte Nachweise sind nun auch im westlichen Oberland bekannt. In diesen Gebieten keine getigerten Katzen erlegen.**



Verbreitungsgebiet der Europäischen Wildkatze in der Schweiz. Rot: Daten ab 2000, orange: Daten vor 2000.

# Meldepflicht erfolglose Nachsuchen/ Nachtansitz/Hirschjagd/Baujagd



Während der Zeit vom 02.09. bis 30.11. können Meldungen zwischen 07:00 – 22:00 Uhr wie folgt getätigt werden:

- Gratis-Telefonnummer der Wildhut: **0800 940 100**
- Polizei: **117**

In der übrigen Zeit des Jahres zwischen 07:00 – 19:00 Uhr.

**JaDV Art. 16**



# Fahrzeiten E-Bikes:

Information an die Jägerschaft bezüglich Handhabung der Fahrzeiten mit E-Bikes:

E-Bikes mit gelber Nummer gelten als Motorfahrzeuge,  
E-Bikes ohne gelbe Nummer gelten als Fahrrad.

# Abschusskontroll-Hefte

Heft	orange	grün
Gültigkeit	2. August bis 30. November	1. Dezember bis 28. Februar
Einsendetermin	5. Dezember	10. März
	Was wird erfasst:	
Teil 1	Schalenwild (Gämse, Reh, Rothirsch, Wildschwein) sowie Alpenmurmeltier und Waldschnepfe	Wildschwein
Teil 2	Basispatent, Patent E (Wasservögel)	Basispatent, Patent E (Wasservögel)
Teil 3	Fehlabschüsse	Fehlabschüsse

**Bitte kleben Sie Ihre Abschussbewilligung nicht in die Abschusskontrolle!**



# Gästekarten

Die grünen Gästekarten, welche bis anhin beim BEJV bestellt werden konnte, sind nicht mehr gültig und verfallen entschädigungslos.

Ab 1. Juli 2024 können Gästekarten zu einem Preis von CHF 42 auf der Homepage [www.be.ch/jagd](http://www.be.ch/jagd) mit einem Online-Formular bestellt werden. Der Versand der bestellten Gästekarte erfolgt per E-Mail in 3 Arbeitstagen (Mo-Fr).



# Gästekarten

Bei der Bestellung der Gästekarte werden folgende Dokumente zum Jagdgast verlangt:

- gültiger Treffsicherheitsnachweis (nicht älter als 1 Jahr)
- gültiger Nachweis der Haftpflichtversicherung
- Jagdfähigkeitsausweis (nur bei erster Anmeldung notwendig)

*Vorschriften:* Gesetz über Jagd und Wildtierschutz (JWG; BSG 922.11) Art. 9  
und Direktionsverordnung über die Jagd (JaDV; BSG 922.111.1) Art. 4

# Projekt Wiederansiedlung Steinbock Stockhorn (2022-2036)



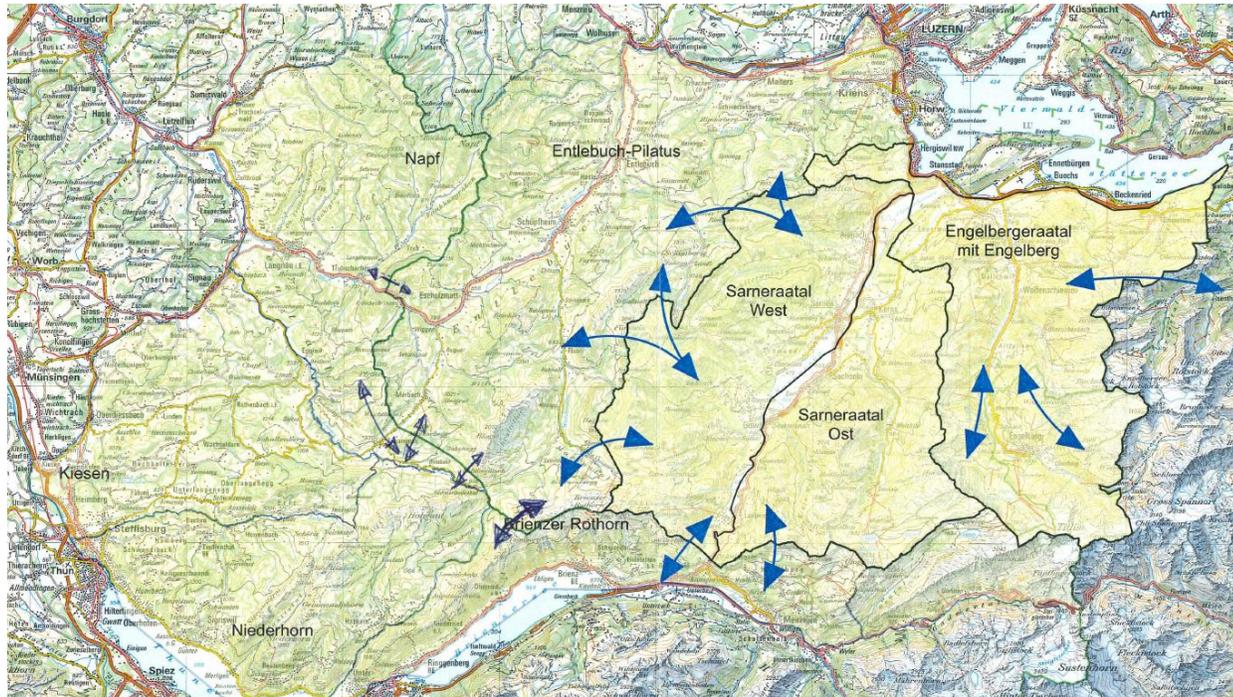
## Ziel

- Erhöhung der regionalen Artenvielfalt und Verbreiterung der genetischen Basis des Steinwilds im Kanton Bern

## Aktueller Stand Umsiedlungsphase I (2022-2024)

- 27 umgesiedelte Tiere 15w / 12m
- Tiere mit GPS-Halsbändern & Ohrenmarken

# Interkantonales Projekt Rotwild (1999-2004)

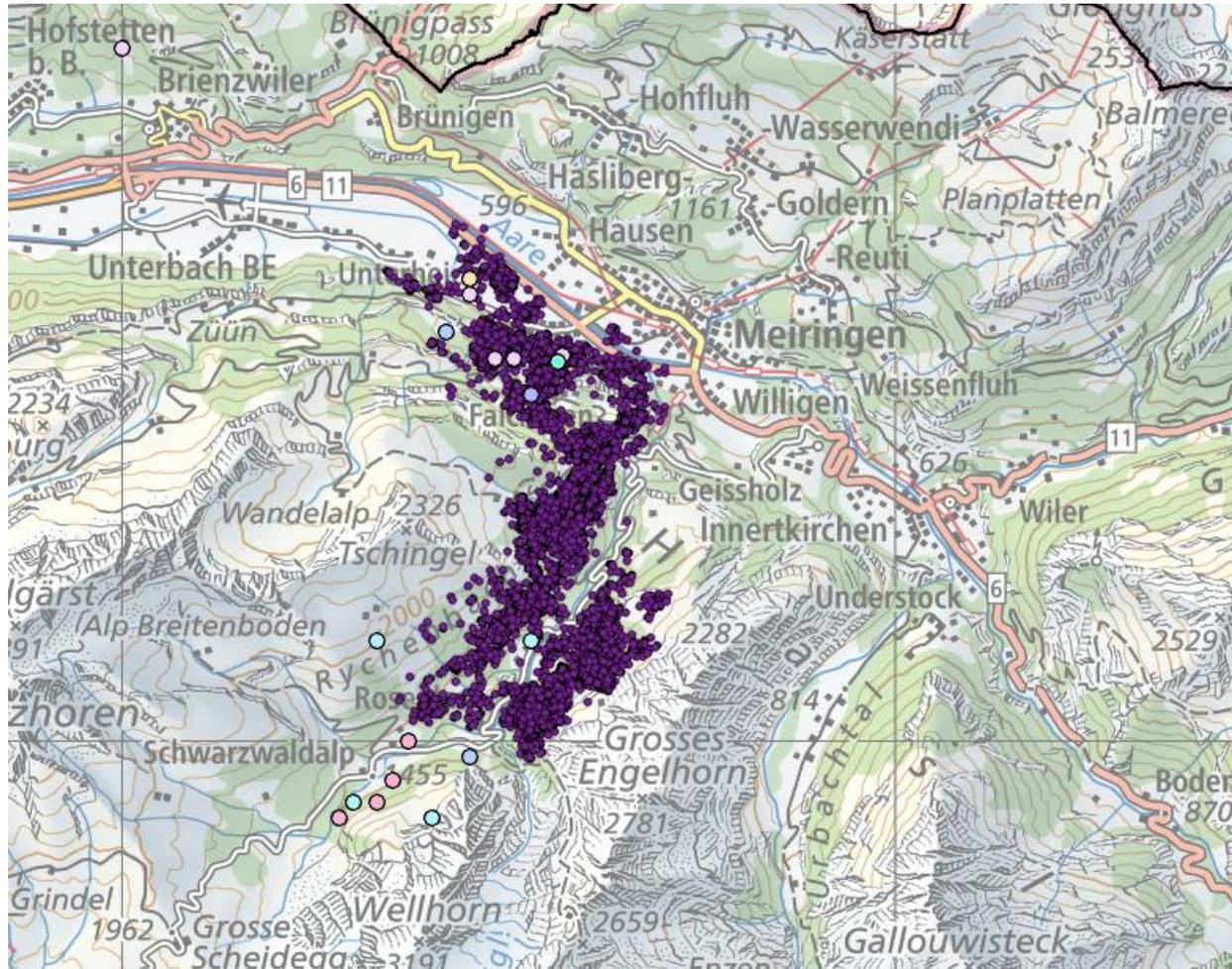


11 besenderte Hirschkühe BE, OW, UR

## Hauptergebnisse:

- Migrationsrouten bestimmt
- Starker Austausch Rotwildpopulationen BE, OW, NW, LU → interkantonale Jagdplanung

# Projekt Rotwild (2012-2014)



Acht mit Ohrenmarken markierte Tiere und eine GPS-besenderte Hirschkuh

## Hauptergebnisse:

- Eingeschränkte Nutzung Gebiete nördlich der Aare
- GPS-markierte Tiere liefern genaue Informationen; Ohrenmarken-markierte Tiere geringe Rückmeldung an Wildhut

# Projekt Rotwild Berner Oberland (2021-2026)



## Ziel

- Erkenntnisgewinn über die räumlichen und zeitlichen Bedürfnisse des Rotwildes als Basis für ein faktenbasiertes, zielorientiertes Rotwildmanagement.

## Aktueller Stand 2024

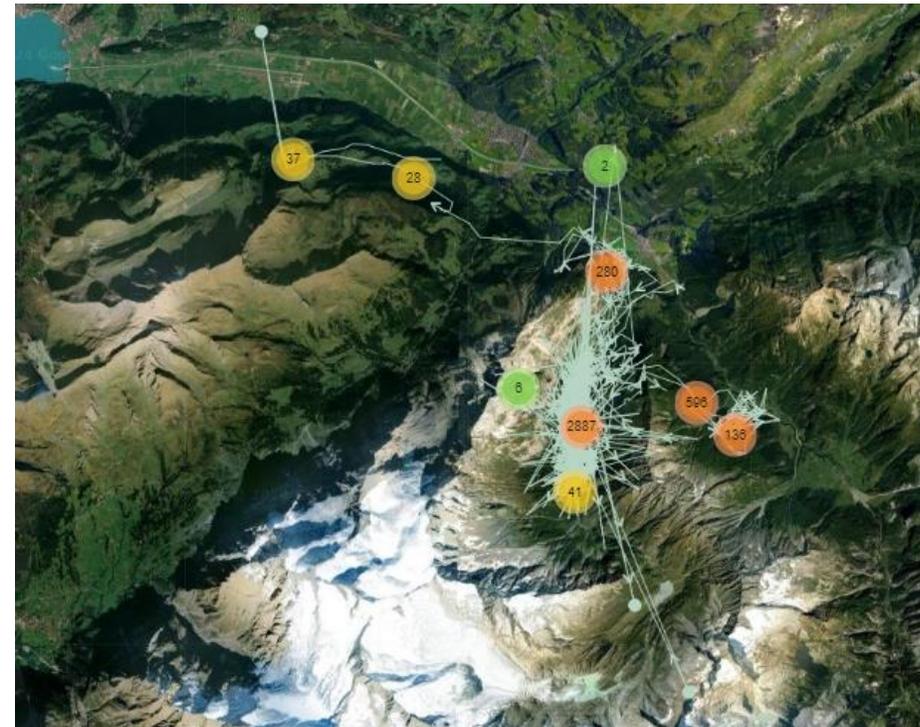
- 12 GPS-besenderte Tiere 7w (2 Jahre) / 5m (1 Jahr) + 3 Tiere nur mit Ohrenmarken markiert

# Projekt Rotwild Berner Oberland (2021-2026)



## Ein erstes Ergebnis:

- Nicht alle im Winter beobachteten Tiere nördlich des Eidg. Jagdbannggebietes Schwarzhorn haben ihren Sommereinstand im Jagdbannggebiet





Besten Dank für die Aufmerksamkeit  
Wildhut des Kantons Bern

